OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Bachelor of Science in Sozialer Arbeit

Studienprogramm

Inhaltsverzeichnis

Studienformen 4
Lehr- und Lernformen 7
Modulübersicht 8
Wahlpflichtbereiche 10
Modulbeschriebe 11
Seminar- und Bachelorarbeit 86
Praxisprojekte 87
Praxisausbildung 88
Semesterstruktur und wichtige Termine 91
Services 93

Studienprogramm

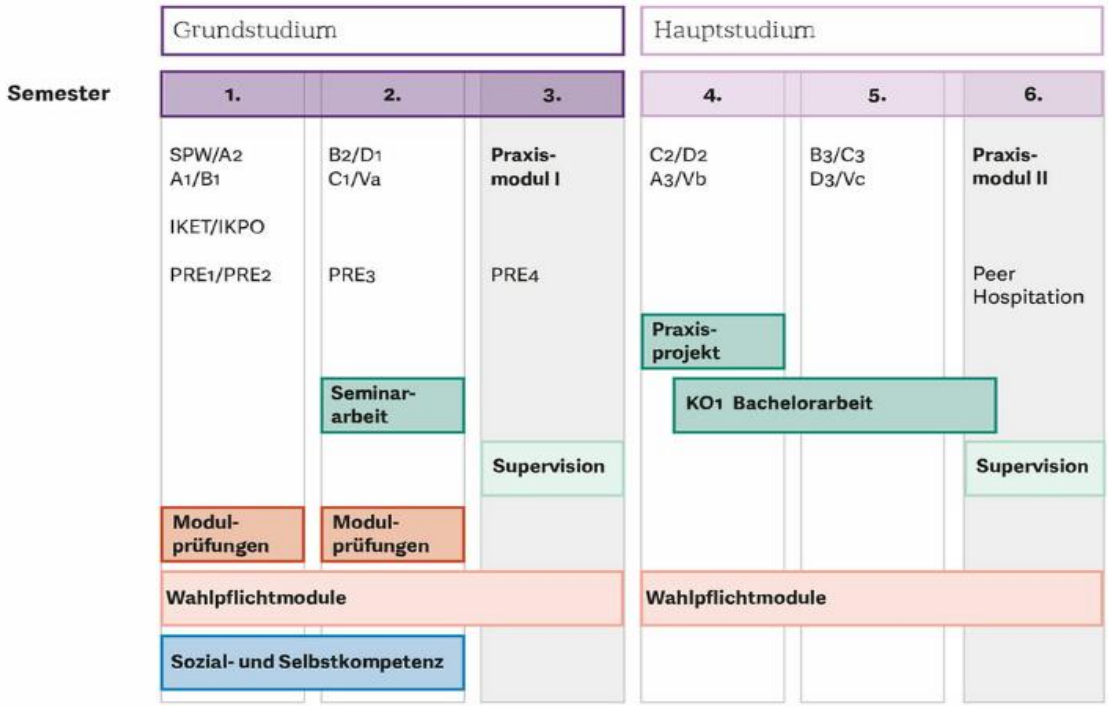
Das vorliegende Studienprogramm orientiert Sie über die einzelnen Modulinhalte sowie die Semesterstruktur. Weitere Informationen zum Studiengang finden Sie im Studienführer oder auf der Website (www.ost.ch/bachelor-sozialearbeit). Die detaillierten Literaturhinweise und Materialien zu Lehrveranstaltungen sowie personelle und administrative Informationen zu Modulinhalten sind auf dem E-Learning-Portal Moodle hinterlegt.

Studienformen

Die Studienformen unterscheiden sich im Umfang der Studientage sowie dem Anstellungsverhältnis. Für alle Studienformen ist neben den Studientagen ein begleitetes Selbststudium sowie ein bis zwei Kompaktwochen pro Semester einzuplanen.

Vollzeitstudium

Als Vollzeitstudium dauert das Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit mindestens sechs Semester. Die Studierenden sind in der Regel vier Tage pro Woche an der Fachhochschule präsent (entweder von Montag bis Donnerstag oder Montag und Dienstag sowie Donnerstag und Freitag). Ein weiterer Wochentag wird für das Selbststudium benötigt.



Beispielhafter Studienverlauf in Vollzeit

Teilzeitstudium

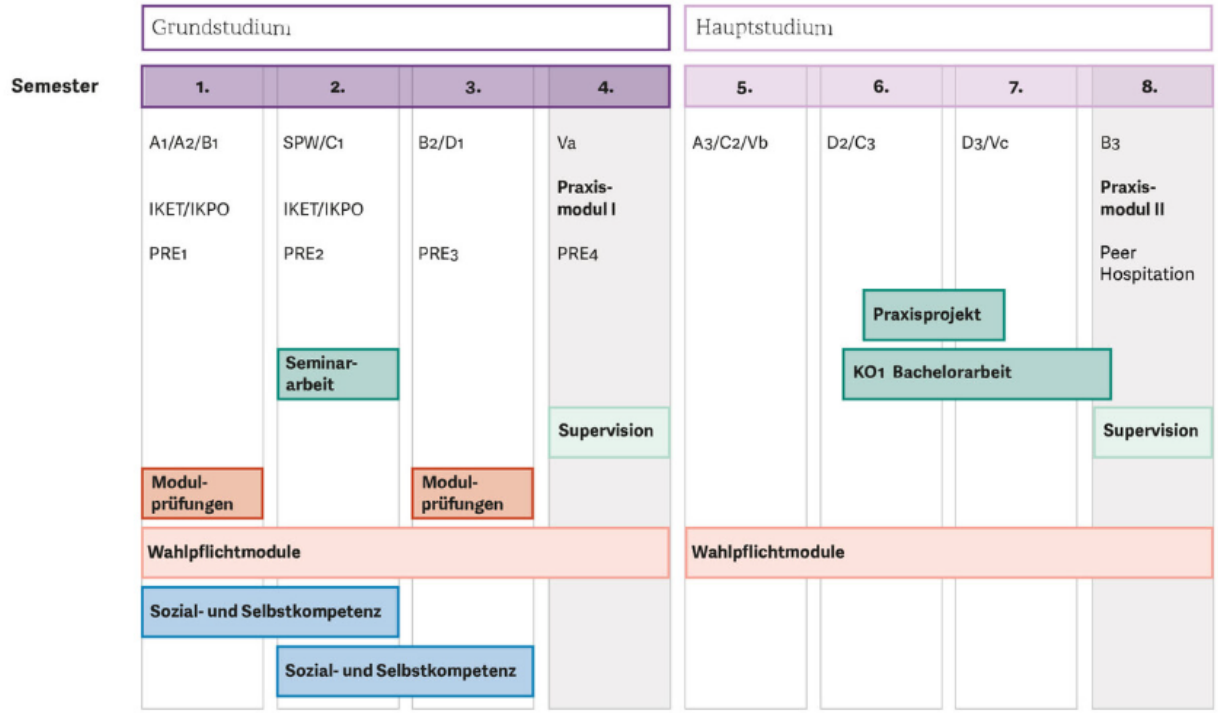
Das Teilzeitstudium dauert acht bis zehn Semester und erlaubt neben dem Studium Erwerbs- oder Familienarbeit. Studieren Sie Teilzeit (Praxissemester ausgenommen), sind Sie in der Regel zwei bis drei Tage pro Woche an der Fachhochschule präsent. Das Praxismodul erfordert mind. eine 70%-Anstellung.

Praxisbegleitendes Teilzeitstudium

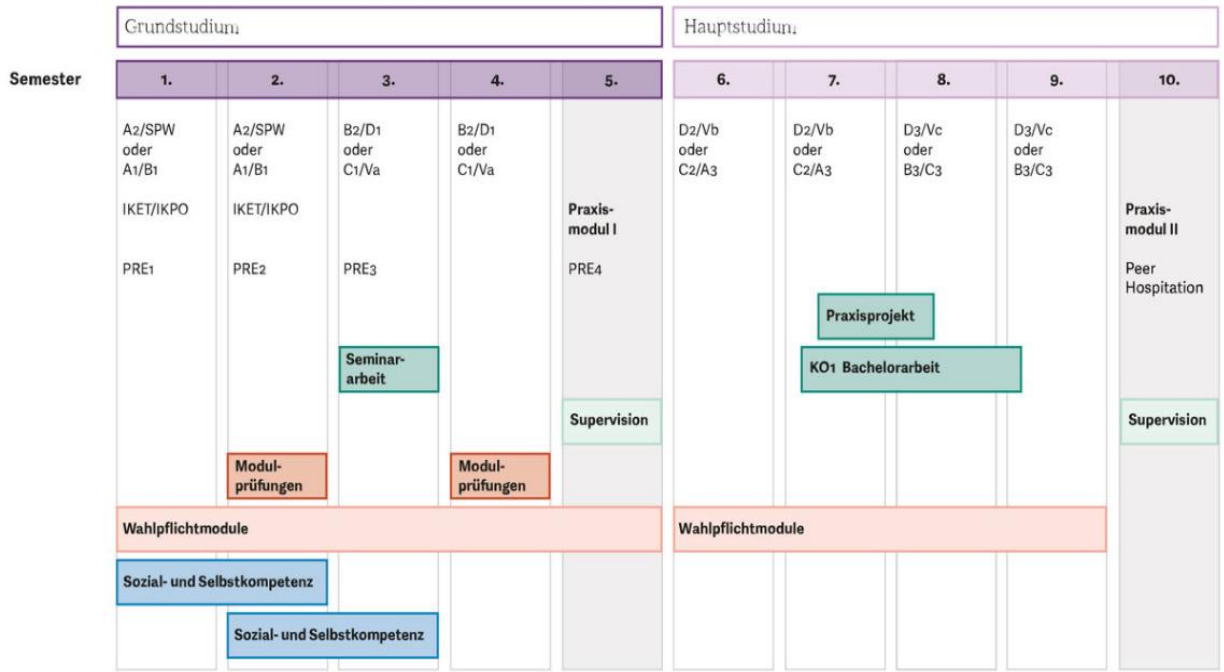
Arbeiten Sie parallel zum Studium mindestens 50% in der Funktion einer Sozialarbeiterin, eines Sozialarbeiters oder einer Sozialpädagogin, eines Sozialpädagogen, können Sie das Studium praxisbegleitend absolvieren. Voraussetzung ist, dass Ihr Arbeitgeber eine von der Hochschule anerkannte Praxisorganisation ist. Die Studienzeit beträgt in der Regel acht Semester.

Studieren Sie Teilzeit, sind Sie in der Regel zwei Tage pro Woche an der Fachhochschule (Studientage: Montag und Dienstag oder Donnerstag und Freitag). Ein weiterer Halbtag wird für das Selbststudium benötigt.

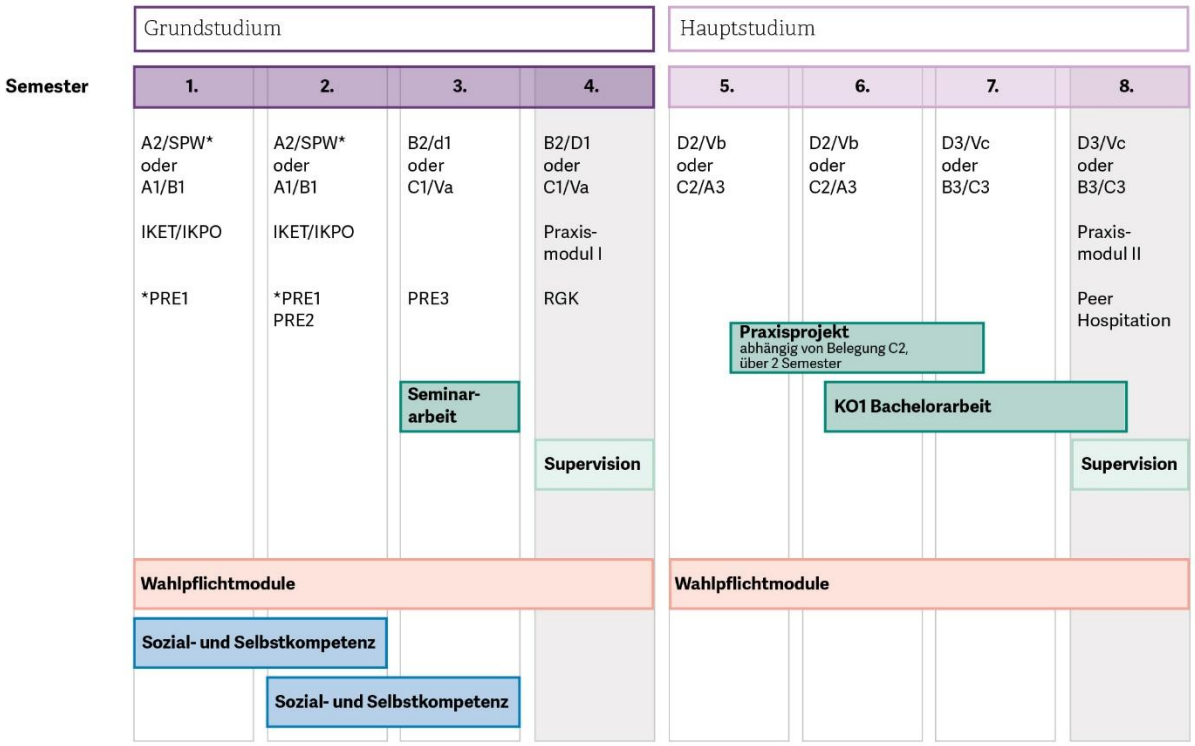
Ansprechperson Studienadministration: sonja.feldmann@ost.ch



Beispielhafter Studienverlauf in Teilzeit (3. Modul)



Beispielhafter Studienverlauf in Teilzeit (10 Semester)



Beispielhafter Studienverlauf praxisbegleitendes Teilzeitstudium

Lehr- und Lernformen

Auf der Grundlage des Bildungs- und Lehr-/ Lernverständnis der OST (Confluence) sind die Lehr- und Lernformen so angelegt, dass das eigenverantwortliche Erarbeiten und das Mitgestalten von Inhalten ermöglicht und gefördert wird. Eine transparente Inhalts- und Methodenvielfalt sowie Wahlmöglichkeiten schaffen die Rahmenbedingungen für die Entfaltung unterschiedlicher Talente. Viele der Lernformen werden bereits in Hinblick auf eine Anwendung in der beruflichen Praxis eingesetzt.

Kontaktstudium (ca. 40% des gesamten Workload)

Das Kontaktstudium wird als eine Folge von Lehrveranstaltungen verstanden, die die Dozierenden als Vorlesungen, Referate, Seminare oder Trainings durchführen. In die Lehrveranstaltungen können interaktive Elemente wie beispielsweise Gruppenarbeiten, Workshops, Fallstudien, Übungen oder Werkstätten integriert sein.

Begleitetes Selbststudium (ca. 30%)

Im begleiteten Selbststudium werden Arbeits- und Lernaufträge an die Studierenden gestellt und von ihnen als Einzel oder Gruppenarbeit erbracht. Das begleitete Selbststudium soll die Inhalte der Pflichtmodule vertiefen, erweitern und anhand von Fragestellungen konkretisieren. Mögliche Formen sind: Textarbeit, Lern- und Übungsprojekt, Echtprojekt, Social Support Modell, Problem Based Learning, Fallarbeit/Fallwerkstatt, Forschendes Lernen usw. Für das begleitete Selbststudium stehen definierte Studienhalbtage, Teile der vorlesungsfreien Zeit sowie ein proportionaler Anteil der Wochenstudienzeit des entsprechenden Moduls zur Verfügung. Die Begleitung übernehmen Lehrpersonen sowie teilweise Tutorinnen und Tutoren. Das Tutorat ist modulspezifisch organisiert.

Selbststudium (ca. 30%)

Das Selbststudium wird durch die Studierenden selbständig organisiert. Hierfür ist insbesondere die vorlesungsfreie Zeit vorgesehen. Das Selbststudium dient unter anderem:

- der Vorbereitung und Verarbeitung von Lerninhalten und Lernprozessen,
- der Prüfungsvorbereitung,
- der selbstständig zu erstellenden Gruppen oder Einzelaufträge,
- der Praxisrecherche, wissenschaftliche Recherche sowie
- dem Lesen und Verarbeiten von Pflichtliteratur.

Fachtutorat

Das Fachtutorat ist als Teil einer integrativen Lehrveranstaltung an ein Modul gebunden und findet im Rahmen des begleiteten Selbststudiums statt. Bei den Fachtutoraten unterstützen Studierende des Hauptstudiums das fachliche Lernen der Studierenden im Grundstudium und begleiten Gruppen bei ihren Aufträgen.

Die Tutorinnen und Tutoren werden in einer Grundschulung auf diese Aufgabe vorbereitet und erhalten während ihres Einsatzes die notwendige Unterstützung. Durch einen Tutoratseinsatz erweitern Studierende ihre Auftrittskompetenzen, setzen sich mit der neuen Rolle in einer Lehrverantwortung auseinander und vertiefen durch diese neue Zugangsperspektive ihre Fach- und Methodenkompetenzen. Interessierte Studierende wenden sich für Anmeldungen und Fragen an: tutorat-sg@ost.ch

Modulübersicht

Pflichtmodule Grundstudium	Modul	Abkürzung	ECTS
A: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	Geschichte der Sozialen Arbeit als organisierte Hilfe	A1	6
	Theorien Sozialer Arbeit: Begründungszusammenhänge	A2	6
B: Professionelles Verstehen und Gestalten von Entwicklungsprozessen	Individuation und Sozialisation	B1	6
	Kommunikation als zentrales Element Sozialer Arbeit	B2	6
C: Professionelles Gestalten in Kontexten sozialer Ungleichheit	Modernisierung und Soziale Ungleichheit als Bedingungen der Sozialen Arbeit	C1	6
D: Soziale Arbeit im Sozialstaat	Soziale Arbeit im Spannungsfeld von Recht und Gerechtigkeit	D1	6
Ethik und Politik	Ethik	IKET	2
	Politik	IKPO	2
Sozial- und Selbstkompetenz	Gruppencoachings	SSK	2
Praxisausbildung	Praxismodul 1 inkl. Praxisausbildungsbegleitende Elemente (PRE1-4 und Supervision)	PM1	29
Schriftliche Arbeit	Seminararbeit	SEMA	2
Professionelle Herausforderungen angesichts gefährdeter/verletzter Integrität (V1)*	Konzepte gefährdeter/verletzter Integrität von Individuen	V1a	6
Professionelle Herausforderung im Zusammenhang mit globalen und lokalen gesellschaftlichen Transformationen (V3)*	Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik	V3a	6

Pflichtmodule Hauptstudium	Modul	Abkürzung	ECTS
A: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	Theorien Sozialer Arbeit: Das Verhältnis von Disziplin, Profession und Ethik Studienrichtung Sozialarbeit	A3 SA	6
	Theorien Sozialer Arbeit: Das Verhältnis von Disziplin, Profession und Ethik Studienrichtung Sozialpädagogik	A3 SP	6
B: Professionelles Verstehen und Gestalten von Entwicklungsprozessen	Entwicklungsprozesse von Individuen in ihren sozialen Bezügen Studienrichtung Sozialarbeit	B3 SA	6
	Entwicklungsprozesse von Individuen in ihren sozialen Bezügen Studienrichtung Sozialpädagogik	B3 SP	6
C: Professionelles Gestalten in Kontexten sozialer Ungleichheit	Organisationen Studienrichtung Sozialarbeit	C2 SA	6
	Organisationen Studienrichtung Sozialpädagogik	C2 SP	6
	Veränderungsprozesse in gesellschaftlichen Problemfeldern Studienrichtung Sozialarbeit	C3 SA	6
	Veränderungsprozesse in gesellschaftlichen Problemfeldern Studienrichtung Sozialpädagogik	C3 SP	6
D: Soziale Arbeit im Sozialstaat	Sozialstaat und Sozialwirtschaft Studienrichtung Sozialarbeit	D2 SA	6
	Sozialstaat und Sozialwirtschaft Studienrichtung Sozialpädagogik	D2 SP	6
	Sozialraumarbeit Studienrichtung Sozialarbeit	D3 SA	6
	Sozialraumarbeit Studienrichtung Sozialpädagogik	D3 SP	6

Pflichtmodule Hauptstudium	Modul	Abkürzung	ECTS
Praxisausbildung	Praxismodul 2 inkl. Praxisausbildungsbegleitende Elemente (Peer Hospitation und Supervision)	PM2	23
Schriftliche Arbeiten & Projekte	Praxisprojekt	PP	4
	Bachelorarbeit inkl. Bachelorarbeits-Kolloquium	BA	10
Professionelle Herausforderungen angesichts gefährdeter/verletzter Integrität (V1)*	Professionelles Handeln im Kontext verletzter/gefährdeter Integrität	V1b	6
Professionelle Herausforderung im Zusammenhang mit globalen und lokalen gesellschaftlichen Transformationen (V3)*	Gesellschaftliche Transformationsdynamiken und Migration	V3b	6
Professionelle Herausforderungen angesichts gefährdeter/verletzter Integrität (V1)*	Analyse von Phänomenen gefährdeter/verletzter Integrität von Individuen	V1c	6
Professionelle Herausforderung im Zusammenhang mit globalen und lokalen gesellschaftlichen Transformationen (V3)*	Globale Ungleichheitsverhältnisse und Entwicklungszusammenarbeit	V3c	6

*V1/V3 sind Vertiefungsmodule. Es wird entweder das V1 oder das V3 besucht.

Wahlpflichtmodule Grund- und Hauptstudium			
Departement Soziale Arbeit (Typ I)	**Abkürzung**	**ECTS**	
Gesprächstraining		2	Grund- und Hauptstudium
Wissenschaftliches Arbeiten	ST43/WWA	2	
Methoden der Sozialarbeit (verschiedene Module)	FM	mind. 8ECTS	
Methoden der Sozialpädagogik (verschiedene Module)	FM		
Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit (verschiedene Module)	TK		
Recht und (Sozial-)Politik (verschiedene Module)	RE		
Sozial- und Selbstkompetenzen (verschiedene Module)	SK		
Angrenzende Disziplinen und Interdisziplinarität (verschiedene Module)	AD		
Internationale Aspekte Sozialer Arbeit (verschiedene Module)	IN		
Empirische Forschung (verschiedene Module)	FO		
Studierkompetenz	ST		
Individuelles Wahlpflichtmodul	ST		
Interdisziplinäres Kontextstudium (Typ II)	**Abkürzung**	**ECTS**	
Diverse Module	IKTS[1]	mind. 4 ECTS	Hauptstudium

Wahlmodul *(ergänzend zu den 180 ECTS)*	**Abkürzung**	**ECTS**	
Einführungswochen	WEFW	1	GS

Module können aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden.

[1] Das IKTS kann ab dem 3. Semester absolviert werden. Wenn das IKTS bereits im Grundstudium absolviert wird, werden die ECTS-Credits im Hauptstudium angerechnet (AFB Art. 16 2a).

Wahlpflichtbereiche

Wahlpflichtmodule Departement Soziale Arbeit (Typ I)

Der Wahlpflichtbereich Typ I bietet Spielraum für eine fokussierte Auseinandersetzung und steht für ein vielfältiges und attraktives Lehrangebot. Diese ermöglichen Themen und Kompetenzen aus verschiedenen Perspektiven und vor verschiedenen Hintergründen im Kontext der Sozialen Arbeit zu vertiefen. Jedes Semester werden ca. dreissig Wahlpflichtmodule angeboten. Die Wahlpflichtmodule Typ I finden alle 14 Tage nachmittags oder in den Kompaktwochen statt. Einige Angebote sind mit Einschreibevoraussetzungen versehen, beispielsweise nur für Studierende des Grundstudiums oder nur des Hauptstudiums, andere verlangen bereits absolvierte Module. Im Sinne eines intensiven Austausches haben alle Module eine limitierte Teilnehmendenzahl von ca. 30 Teilnehmenden. Ab 16 Einschreibungen ist die Durchführung gesichert. Die Einschreibungen finden für das Herbstsemester in den KW 0810 und für das Frühlingssemester in den KW 38-40 statt. Im Wahlpflichtbereich Typ I gilt die Präsenzpflicht während den Kontaktlektionen oder die Erbringung eines Leistungsnachweises. Dieser kann u.a. die Form eines schriftlichen Reflexionsberichts, einer Textbearbeitung oder einer Dokumentation haben. Individuelle Studienleistungen können nach vorangegangener Auftragsabklärung mit der Fachstellenleitung Wahlpflicht als Wahlpflichtmodul anerkannt werden.

Wahlpflichtmodule Interdisziplinäres Kontextstudium (IKTS) (Typ II – Hauptstudium)

Mit dem interdisziplinären Kontextstudium ist ein Bildungsangebot innerhalb des OST-Studiums etabliert, welches als Erweiterung zum disziplin- bzw. professionsorientierten Curriculum aller Bachelorstudiengänge steht. Die Module im IKTS-Angebot sind alle für Studierende aus allen OST-Bachelor-Studiengängen besuchbar, der interdisziplinäre Austausch über Fachgebiete und Disziplinen ist zentrales Ziel des Angebotes.

Thematisch sind die Module eng an die interdisziplinären Schwerpunkte der OST gekoppelt und unterstützen damit deren Umsetzung in den Bachelor-Studiengängen.

- Künstliche Intelligenz
- Klima und Energie
- Gesund leben und altern

Aufträge für Forschung und Consulting

Der Departement Soziale Arbeit schafft Möglichkeiten, sich für Aufträge im Umfang von 2 ECTS-Credits in den Bereichen Forschung und Consulting zu bewerben. Es handelt sich dabei um formulierte Aufträge, die unter entsprechender fachlicher Anleitung übernommen werden. Wer sich dafür interessiert oder Anregungen für solche Aufträge machen möchte, darf sich bei der Leitung Institut für Soziale Arbeit und Räume (IFSAR) melden.

Kontakt:

Prof. Stephan Schlenker, Studiengangsleitung BSc SA a.i.

Barbara Anon und Fabienne Gsell (Administration) wahlbereich-sa@ost.ch

Modulbeschriebe

Modulname	A1 Geschichte der Sozialen Arbeit als organisierte Hilfe	
Modulcode	A1	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 1. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 1. oder 2. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • Unterlagen und Informationen zu einzelnen Lehrveranstaltungen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Referat, Gruppenarbeit begleitet Begleitetes Selbststudium: Fallarbeit, Lektürearbeit	

Lerninhalte	Das Modul A1 führt in die Geschichte und Profession Sozialer Arbeit ein. Es ermöglicht einerseits einen allgemeinen Überblick und punktuell vertiefende Einblicke in die Geschichte der Sozialen Arbeit (v.a. zur Geschichte der Sozialen Arbeit in der Schweiz). Andererseits erfolgt eine erste grundlegende Auseinandersetzung mit der Profession Sozialer Arbeit und ein erstes Kennenlernen spezifischer Zugänge und deren Anwendung in der Praxis. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte und grundlegenden Fragestellungen der Profession Sozialer Arbeit sollen für die besonderen Herausforderungen sozialarbeiterischen Handelns sensibilisieren und zu einer Habitus- und Identitätsbildung als Professionelle der Sozialen Arbeit beitragen.
Lernziele	• Die Studierenden kennen Meilensteine der Geschichte der Sozialen Arbeit. • Die Studierenden kennen die besonderen Herausforderungen und Spannungsfelder, die mit einem professionellen sozialarbeiterischen Handeln einhergehen. • Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für angemessenes professionelles Handeln im Umgang mit Adressat:innen und erkennen Gefahren unprofessionellen Handelns. • Die Studierenden entwickeln einen Professionshabitus und eine Identität als Professionelle der Sozialen Arbeit bzw. können sich diesbzgl. weiterentwickeln.
Prüfungsform	• schriftliche Modulschlussprüfung (multiple choice) und Teilnahme an den präsenzpflichtigen Lektionen Das Modul A1 wird im Rahmen einer schriftlichen Modulschlussprüfung geprüft. Bitte orientieren Sie sich am Prüfungsdesign. Für einige im Stundenplan ausgewiesene Lektionen besteht eine Anwesenheitspflicht (bitte den jeweiligen Stundenplan des aktuellen Semesters konsultieren). Für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung müssen mindestens 80% der o.g. Lektionen besucht werden. Ohne Zulassung an die Modulschlussprüfung wird das Modul mit der Note 1 gewertet. Kann die Präsenzpflicht nicht eingehalten werden, setzen Sie sich bitte mit den zuständigen Dozierenden und den Modulverantwortlichen in Verbindung. Bei Krankheit oder einem Unfall erbringen sie bitte ein Arztzeugnis im Original als Print oder PDF). Ein entschuldigtes Fehlen gemäss SPR, Art. 32, kann in Absprache durch einen themenbezogenen Arbeitsauftrag kompensiert werden (s. Art. 22 der Ausführungsbestimmungen). Eine Präsenzzeit von mindestens 60% der anwesenheits-pflichtigen Lektionen ist jedoch zwingend auszuweisen. Für die Bewertung des Moduls zählt nur die Note der Prüfung
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen:

	HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	A2 Theorien Sozialer Arbeit: Begründungszusammenhänge	
Modulcode	A2	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 1. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 1. oder 2. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorlesungen, Seminargruppen, Lektürearbeit Begleitetes Selbststudium: Lektürearbeit	

Lerninhalte	Systematischer Einblick in Theorien Sozialer Arbeit im Kontext von Traditionen und Mechanismen der Erzeugung von Wissen in der Sozialen Arbeit • Charakteristika von Theorien • Vertiefung ausgewählter theoretischer Ansätze der Sozialen Arbeit • Gegenstandsbestimmungen Sozialer Arbeit • Wissenschaftliches Arbeiten Das Modul vermittelt einen systematischen Einblick in ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit. Vor dem Hintergrund der wissenschafts- und gesellschaftstheoretischen Beheimatung der Theorien wird deren Bedeutung für die Soziale Arbeit herausgearbeitet. Über die Thematisierung unterschiedlicher Wissensformen werden Traditionen und Mechanismen der Erzeugung von Wissen in der Sozialen Arbeit kritisch beleuchtet. Anhand ausgewählter theoretischer Ansätze wird dies exemplarisch verdeutlicht und inhaltlich diskutiert. Kriterien der Wissenschaftlichkeit sowie verschiedene Zugangsweisen zu wissenschaftlichem Wissen werden erarbeitet. Dabei werden das Verstehen und Verfassen wissenschaftlicher Texte eingeübt.
Lernziele	• Die Studierenden können die Reichweite und Bedeutung theoretischer Ansätze für die Soziale Arbeit erkennen. • Die Studierenden kennen Kriterien der Wissenschaftlichkeit und können ausgewählte Theorien der Sozialen Arbeit diesbezüglich diskutieren. • Die Studierenden können die Gegenstandsbestimmung der Sozialen Arbeit anhand theoretischer Ansätze definieren und diskutieren. • Die Studierenden können wissenschaftlich argumentieren. • Die Studierenden können wissenschaftliche Texte verstehen und verarbeiten.
Prüfungsform	Das Modul A2 wird im Rahmen einer schriftlichen Modulschlussprüfung geprüft. Bitte orientieren Sie sich am Prüfungsdesign.
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	A3 SA Theorien Sozialer Arbeit: Das Verhältnis von Disziplin, Profession und Ethik	
Modulcode	A3 SA	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 4. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 5. oder 6. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium (STD)	48 Stunden
	Begleitetes Selbststudium	21 Stunden
	Unbegleitetes Selbststudium	111 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorlesung, Inputs, Gruppenarbeit begleitet, Recherche und Analyse Begleitetes Selbststudium: Textarbeit, Konzeptanalyse, Kolloquium	

Lerninhalte	• aktuelle theoretische Zugänge zur Sozialen Arbeit • professionsbezogene Ethik • methodische Zugänge (z.B. Case-Management, Gesprächsführung) Professionelles sozialarbeiterisches Handeln muss theoretisch begründet und ethisch fundiert erfolgen, zudem muss dieses Dreieck von Theorie – Ethik – Methoden in einem in sich schlüssigen Begründungs- und Verweisungszusammenhang stehen. Ausgehend von einem Analyse- und Reflexionsraster soll im Modulverlauf verdeutlicht werden, inwieweit unterschiedliche theoretische und ethische Prämissen das konkrete Handeln beeinflussen bzw. wie dieses theoretisch begründet und ethisch reflektiert werden kann. Hierzu werden ausgewählte Inhalte ausgeführt und in einen reflexiven Zusammenhang gebracht.
Lernziele	Die Studierenden • verstehen die vorgestellten theoretischen und ethischen Inhalte und sind in der Lage, diese hinsichtlich deren Handlungsimplikationen einzuordnen. • sind in der Lage, methodisches Handeln hinsichtlich dessen Fundierung und theoretischen und/oder ethischen Bezugspunkten zu untersuchen. • können professionelle Praxen der Sozialen Arbeit in einen Gesamtzusammenhang aus Theorie – Ethik Methoden einordnen und kritisch hinsichtlich deren Begründetheit analysieren. • sind sich des Einflusses organisationaler Bedingungen auf sozialarbeiterisches Handeln bewusst. • zeigen im Diskurs eigene fachlich begründete Positionierungen sowie ein erkennbares professionelles Selbstverständnis.
Prüfungsform	schriftliche Einzelprüfung
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	A3 SP Theorien Sozialer Arbeit: Das Verhältnis von Disziplin, Profession und Ethik	
Modulcode	A3 SP	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 4. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 5. oder 6. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium (STD)	48 Stunden
	Begleitetes Selbststudium	21 Stunden
	Unbegleitetes Selbststudium	111 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorlesung, Referat/Präsentation, Gruppenarbeit begleitet, Fallarbeit Begleitetes Selbststudium: Fallarbeit, Textarbeit	

Lerninhalte	• Aktuelle theoretische Diskurse • Professionsbezogene Ethik • Medienpädagogik • Falleinschätzung • Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit Das Modul vertieft Grundfragen der Profession mit Blick auf ausgewählte theoretische und methodische Diskursstränge. Dabei werden insbesondere die Bezüge zwischen den Inhalten und deren Implikationen für Fallhandeln kritisch in den Blick genommen. Die Studierenden lernen, zur Begründung ihrer professionellen Entscheidungen Theorie-, Methoden- und Wertewissen miteinander zu verbinden
Lernziele	• Die Studierenden verstehen ausgewählte theoretische Positionen und können diese vergleichend miteinander in Beziehung setzen, eigene fachliche Positionierungen formulieren sowie Bezüge zu Handlungsfragen der Sozialen Arbeit ableiten. • Die Studierenden kennen divergente professionsethische Positionen als Elemente ihres professionellen Selbstverständnisses. • Die Studierenden verstehen die im Modulverlauf vorgestellten methodischen Aspekte der Fallbearbeitung, sind in der Lage diese hinsichtlich ihrer möglichen Implikationen für Fallverläufe zu diskutieren und ggf. angemessen anwenden. Dabei verfügen sie über die Fähigkeit, eigene Rollen und Betroffenheiten sowie professionelle Haltungen zu reflektieren. • Die Studierenden können verschiedene Ebenen professionellen Handelns kritisch miteinander in Bezug setzen. • Die Studierenden sind in der Lage, die thematisierten Methoden und Verfahren hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für professionelles Fallhandeln einzuschätzen und kritisch zu diskutieren.
Prüfungsform	schriftliche Einzelprüfung Vergleich der im Modul vermittelten Theorien inklusive ethischer Reflexion gemäss ausführlichem Beschrieb (vgl. Moodle). Definierter Abgabetermin der Arbeiten gemäss Stundenplan bis 17:00 via Datei-Upload auf Moodle (pdf). (Bitte vermerken Sie auf dem Titelblatt Ihren Namen und benennen die Datei wie auf Moodle angegeben). Die von Ihnen hochgeladene Version wird zur Plagiatsprüfung verwendet. Bei der Identifizierung eines Vollplagiats, Teilplagiats, Übersetzungsplagiats, Selbstplagiats bzw. eines verdeckten Plagiats etc. wird dem Studierenden mit dem Hinweis auf das Plagiat die Note 1 ausgestellt.

Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	B1 Individuation und Sozialisation	
Modulcode	B1	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 1. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 1. oder 2. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Referat, Gruppenarbeit begleitet Begleitetes Selbststudium: Lektürearbeit, Fallarbeit	
Lerninhalte	• Entwicklungspsychologische Grundlagen • Soziologische Grundlagen • Pädagogische Grundlagen • Anthropologie Sozialer Arbeit • Methoden der Situationsanalyse	

	Die Einführung in soziologische und psychologische Entwicklungstheorien ermöglicht einen multiperspektivischen Blick auf Biografien, Lebensläufe und Lebenslagen. Dieses Grundlagenwissen ist Voraussetzung für das Verstehen individueller Problemlagen, für das Erkennen von individuellen und strukturell bedingten Bewältigungsherausforderungen.
Lernziele	• Die Studierenden kennen theoretische Erklärungsmuster zu Sozialisation, Biografie, Lebenslauf und Lebenslage und können sie bei der Situationsanalyse fachlich angemessen anwenden. • Die Studierenden wissen um die Komplexität und Diversität individueller Entwicklungsverläufe. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung anthropologischer Grundlagen für die Soziale Arbeit und können sie benennen. • Die Studierenden können fallbezogene Situationsanalysen erstellen.
Prüfungsform	• Schriftliche Modulschlussprüfung (multiple choice) + Teilnahme an den präsenzpflichtigen Lektionen • Das Modul B1 wird im Rahmen einer schriftlichen Modulschlussprüfung geprüft. Bitte orientieren Sie sich am Prüfungsdesign. **Die Teilnahme an den folgenden Lektionen ist verpflichtend (100% Präsenzpflicht) und Voraussetzung für die Zulassung zur Modulschlussprüfung. Wenn die Zulassung an die Modulschlussprüfung fehlt, wird das Modul mit der Note 1 gewertet.** • BSS-Nachmittag «Kolloquium Fremdverstehen – Einführung» **FS: KW09 / HS: KW39 (3 Lektionen)** • Kontaktlektionen «Kolloquium Fremdverstehen: Besprechung der Analysebefunde in Gruppen» **FS: KW22 / HS: KW51 (5 Lektionen)** Die restlichen für das Kolloquium Fremdverstehen ausgewiesenen BSS-Nachmittage (s. Stundenplan) sind für die Arbeit in der Gruppe zu reservieren. Entschuldigtes Fehlen (NUR mit Nachweis gemäss SPR Art. 32) in präsenzpflichtigen Lektionen, kann durch einen Auftrag kompensiert werden (s. Art. 22 Ausführungsbestimmungen). Für die Bewertung des Moduls zählt nur die Note der Prüfung.
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	B2 Kommunikation als zentrales Element Sozialer Arbeit	
Modulcode	B2	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS-Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 2. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 3. oder 4. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal (Moodle) werden jeweils allgemeine sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur (im Lehrreader ersichtlich) • unterrichtsrelevante Informationen und Unterlagen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorlesung, Gruppenarbeit begleitet, Fallstudien, Gesprächs-training, Modulintegration, Prüfungsvorbereitung Begleitetes Selbststudium: Verarbeitung Pflichtliteratur, Vorbereitung und Durchführung von Gesprächstrainingseinheiten inkl. Feedback und Reflexion	
Lerninhalte	Das Modul vermittelt Wissen in den Bereichen professionelle Kommunikation und Gesprächsführung und bildet entsprechende Kompetenzen aus. Zentral sind die Vermittlung theoretischer Wissensinhalte zu den Themen sowie exemplarische Veranschaulichung/Anwendung und Reflexion grundlegender Kompetenzen methodischen Handelns. Die Lerninhalte sind in drei Themen-	

	blöcke gegliedert: • Kommunikationstheorie (theoretische und methodische Grundlagen verbaler und nonverbaler Kommunikation) • Professionelle Gesprächsführung und -vorbereitung in der Sozialen Arbeit, einschliesslich Aspekten von Datenschutz, schriftlicher Dokumentation, Strukturelemente professioneller Fallarbeit sowie Gruppendynamik • Gesprächsmethoden und –techniken, ausgehend von handlungsleitenden Menschenbildern und Ansätze in der Gesprächsführung einschliesslich Aspekten von Gruppenbegleitung und -intervention
Lernziele	• Die Studierenden können mittels Fachwissens kommunikative Situationen beobachten, analysieren und reflexiv bewerten. • Die Studierenden können zentrale Elemente der professionellen Gesprächsführung für die Gestaltung kommunikativer Kontexte und Prozesse in der Sozialen Arbeit benennen. • Die Studierenden können die eigene Betroffenheit in exemplarischen Handlungskontexten reflektieren und Selbstklärungsprozesse vornehmen. • Die Studierenden können die grundlegenden Arbeits- und Ausgestaltungsprinzipien der schriftlichen Dokumentation unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte und Datenschutzbestimmungen benennen und deren Bedeutung für die professionelle Soziale Arbeit erläutern. • Die Studierenden können in Gruppenkontexten konstruktiv interagieren, argumentieren und sich situativ angemessen auf Gesprächsbeteiligte beziehen.
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung und Teilnahme an den präsenzpflichtigen Lektionen. Mit CAMPLA unterstützter digitaler schriftlicher Leistungsnachweis auf Studierendengeräten (BYOD). Die Termine für die technische Schulung und Gerätetests werden zu Beginn des Semesters kommuniziert. **Die Teilnahme an folgenden Lektionen ist präsenzpflichtig und Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung:** **HS: KW41 bzw. FS: KW13 (3 Lektionen):** **BSS**: Vorbereitung der präsenzpflichtigen Trainings • **HS: KW 44/46/48/50 bzw. FS: KW 15/17/19/21** **(je 5 Lektionen KS und 2 Lektionen BSS)** Kontaktmorgen zu Gesprächsmethoden (je 5 Lektionen) und anschliessendes BSS mit entsprechenden Gesprächstrainings (2 Lektionen präsenzpflichtig). Kann die Präsenzpflicht nicht eingehalten werden, setzen Sie sich bitte mit der modulverantwortlichen Person in Verbindung. Bei Krankheit bringen Sie sobald als möglich ein Arztzeugnis im Original. Entschuldigtes Fehlen (NUR mit Nachweis gemäss SPR Art. 32) in präsenzpflichtigen Lektionen, kann auf Antrag an die Studiengangsleitung ggf. durch einen Auftrag kompensiert werden (s. Art. 22, Abs. 4 Ausführungsbestimmungen für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit.) Eine Präsenzzeit von mindestens

	60% der anwesenheitspflichtigen Lektionen ist jedoch zwingend auszuweisen. Für die Bewertung des Moduls zählt nur die Note der Prüfung.
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	B3 SA Entwicklungsprozesse von Individuen in ihren sozialen Bezügen	
Modulcode	B3 SA	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS-Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 5. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 7. oder 8. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur, weiterführende Literatur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Inputs, Gruppenarbeit, Training Begleitetes Selbststudium: Fallwerkstatt	

Lerninhalte	Methodisches Handeln und Ansätze in der Beratungsarbeit Familiensoziologie Systemische Beratung Lebensphase Alter Gesetzliche Sozialarbeit / Pflichtklientel Gewalt und parteiliche Beratung Krisenintervention und Suizidprophylaxe Thema des Moduls sind Handlungsansätze für die Arbeit mit Menschen in ihren sozialen Bezügen. Um diese zu verstehen und mit ihnen arbeiten zu können, lernen die Studierenden verschiedene Zugänge und Methoden für die Beschreibung von Problemen und Situationen von Menschen und Gruppen kennen. Sie erwerben Deutungs-, Erklärungs- und Handlungskompetenzen, die es ermöglichen, mit Einzelnen und Gruppen professionell zu arbeiten. Die Studierenden üben sich darin, Veränderungs-, Unterstützungs-, Beratungs- und Begleitprozesse mit spezifischen sozialarbeiterischen Methoden zu gestalten.
Lernziele	• Die Studierenden sind aufgrund ihres Fachwissens zu Lebensphasen und Familienformen in der Lage, Fallkonstruktionen der Praxis zu analysieren, entsprechende Handlungsschritte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. • Die Studierenden können ihr Handeln in der Praxis fachlich begründen und spezifische sozialarbeiterische Interventionen in Abgrenzung zu anderen Disziplinen benennen und sind kompetente Ansprechpersonen für Menschen in Krisensituationen. • Die Studierenden kennen das Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Institution und Erwartungen der Klientel, und entwickeln die Fähigkeit, in diesen möglichen Widersprüchen nach berufsethischen Prinzipien zu handeln. • Die Studierenden sind sich der Werte und Normen, die dem eigenen Handeln zugrunde liegen, bewusst und können die Konsequenzen ihres professionellen Handelns einschätzen und kritisch reflektieren.
Prüfungsform	**Schriftlicher Leistungsnachweis (Einzelarbeit) vor Ort und Präsenzpflichtige Einheiten (Fallwerkstätten).** **Für ausgewiesene BSS-Einheiten besteht Präsenzpflicht. Die Erfüllung der Präsenzpflicht richtet sich nach den Vorgaben gemäss der SPR und ist Voraussetzung für die Zulassung zum schriftlichen Leistungsnachweis. Fallwerkstätten in den BSS-Einheiten (je 3 Lektionen) von KW 40; KW 43; KW 45; KW 49 => 12 Lektionen Anwesenheitspflicht.** **Kann die Präsenzpflicht nicht eingehalten werden, setzen Sie sich bitte mit der modulverantwortlichen Person in Verbindung. Bei Krankheit bringen Sie sobald als möglich ein Arztzeugnis im Original. Entschuldigtes Fehlen (NUR mit Nachweis gemäss SPR Art.32) in präsenzpflichtigen Lektionen, kann durch einen Auftrag kompensiert werden (s. Art.22 Ausführungsbestimmungen). Eine Präsenzzeit von mindestens**

	60% der anwesenheitspflichtigen Lektionen ist jedoch zwingend auszuweisen. Kompensationsleistungen sind bis zur KW51 zu erfüllen. **Das Modul B3 SA wird im Rahmen einer schriftlichen Fallbearbeitung in Einzelarbeit (vor Ort) geprüft. Die Modulnote setzt sich ausschliesslich aus der Qualifikation des schriftlichen Leistungsnachweises zusammen. Ohne Zulassung an die Modulschlussprüfung wird das Modul mit der Note 1 gewertet.**
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	B3 SP Entwicklungsprozesse von Individuen in ihren sozialen Bezügen	
Modulcode	B3 SP	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialpädagogik	
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 5. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 7. oder 8. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
E-Learning-Portal	Auf dem E-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. Pflichtliteratur, unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen und Aufgabenstellungen.	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Plenum, Gruppenarbeit begleitet, Fallwerkstatt und Diskussion der Fragen aus den Fallwerkstätten Begleitetes Selbststudium: Fallwerkstatt	

Lerninhalte	• Methodisches Handeln in der Sozialpädagogik • Professionalität im interdisziplinären Kontext • Entwicklung und Lebensalter • Partizipation und Kooperation Das Modul behandelt Entwicklungs- und Veränderungskonzepte sowie Methoden für die Arbeit mit Menschen in ihren sozialen Bezügen. Die Studierenden lernen verschiedene theoretische Zugänge für das Verständnis von Menschen in ihren sozialen Bezügen kennen. Sie erwerben handlungstheoretische Grundlagen für die Beschreibung, Erklärung, Deutung und Bewertung belastender Situationen und sozialen Problemen der Adressatinnen und Adressaten in sozialpädagogischen Handlungsfeldern. Sie üben sich darin, Entwicklungs-, Unterstützungs-, Beratungs- und Problemlösungsprozesse mit sozialpädagogischen Methoden zu entwickeln, im Spannungsfeld von individuellen Bedürfnissen, gesellschaftlichen Anforderungen, institutionellen Rahmenbedingungen und professionellem Auftrag.
Lernziele	• Die Studierenden sind mittels ihres Fach- und Methodenwissens in der Lage, Praxisfälle in ihrer Unterschiedlichkeit und Komplexität zu analysieren und angepasste Unterstützungsleistungen zu entwickeln und zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sozialpädagogische Grundkonzepte mit methodischem professionellem Handeln zu verknüpfen. • Die Studierenden können im Kontext professionsgestützter Zugangsweisen Problemlösungsprozesse gestalten. • Die Studierenden verfügen im Kontext von Interdisziplinarität und Teamarbeit über fachlich und berufsethisch abgestützte Professionalität.
Prüfungsform	Mündliche Präsentation im Rahmen einer Kleingruppe von 4-5 Personen (Gruppenarbeit) mit anschliessendem Fachgespräch, angeregt durch Fragen der Prüfungsexpert*innen. Im Vorfeld der Prüfung wird von jeder Prüfungsgruppe zudem ein Handout eingereicht.
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	C1 Modernisierung und Soziale Ungleichheit als Bedingungen der Sozialen Arbeit	
Modulcode	C1	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 2. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 3. oder 4. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemeingültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	**Kontaktstudium:** **Diskussion, Referat, Gruppenarbeit begleitet, Praxisbezüge, Übungen für die Modulschlussprüfung** **Begleitetes Selbststudium:** Forschendes Lernen, Verknüpfungs- und Argumentationsübungen hinsichtlich der Praxis Sozialer Arbeit	

Lerninhalte	• Einführung soziologischer Grundbegriffe • Modernisierung und Sozialer Wandel • Soziale Ungleichheit • Habitus- und Kapitaltheorie • Soziale Ungleichheit in intersektionaler Perspektive Prozesse gesellschaftlicher Modernisierung werden in ihren unterschiedlichen Dimensionen bearbeitet. Die Studierenden setzen sich mit Modernisierungsprozessen auseinander und reflektieren deren Konsequenzen für die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit. Sie befassen sich mit ausgewählten Theorien und Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit und beleuchten vor diesem Hintergrund reflexiv ihre eigenen Interpretationen und Erklärungsversuche.
Lernziele	• Die Studierenden kennen zentrale soziologische Grundbegriffe. • Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von individuellem Handeln und gesellschaftlichen Strukturen. • Die Studierenden wissen um die soziale Bedingtheit sowie die Komplexität und Diversität von Problemlagen. • Die Studierenden wissen um Ungleichheitsstrukturen in modernen Gesellschaften und sind vor dem Hintergrund einer intersektionalen Rollenreflexion in der Lage, sich zu diesen zu positionieren und diese Überlegungen im professionellen Alltag einzubeziehen.
Prüfungsform	Schriftliche Modulschlussprüfung: Multiple-Choice-Fragen und offene Fragen (mit CAMPLA unterstützter digitaler schriftlicher Leistungsnachweis auf Studierendengeräten (BYOD). Die Termine für die technische Schulung und Gerätetests werden zu Beginn des Semesters kommuniziert.)
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	C2 SA Organisationen Sozialer Arbeit	
Modulcode	C2 SA	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit	
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 4. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 5. oder 6. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	65 Lektionen (49 Stunden)
	Begleitetes Selbststudium	15 Lektionen (12 Stunden)
	Unbegleitetes Selbststudium	119 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem E-Learning-Portal Moodle werden jeweils allgemeingültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	

Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorlesungen, Übungen, begleitete Gruppenarbeiten Begleitetes Selbststudium: Selbständige Gruppenarbeit, Vertiefungen zu den Unterrichtsthemen
Lerninhalte	• **Grundlagen zu Organisation und Institution im Kontext Sozialer Arbeit** • **Methode Projektmanagement** • **Aussendarstellung (Öffentlichkeitsarbeit) von Organisationen der Sozialen Arbeit** • **Neue Medien und Organisationen der Sozialen Arbeit** • **Betriebliche Soziale Arbeit** Das Modul geht der Frage nach dem Verhältnis von Organisation / Institution und Sozialer Arbeit nach. Vermittelt werden Grundlagen zu Organisation / Institution im Kontext Sozialer Arbeit. Organisationale Rahmenbedingungen werden mit Blick auf Problem- und Fragestellungen sowie Veränderungsinteressen und Veränderungsbedarfen der Sozialen Arbeit theoretisch aufgearbeitet, analysiert und diskutiert. Dabei werden auch die Themen Organisationskultur, Leitung – und Führung sowie Machtmissbrauch in Organisationen bearbeitet. Mit dem Projektmanagement wird eine Methode eingeführt, welche in der beruflichen Praxis der Sozialen Arbeit in der Gestaltung von Veränderungs- und Innovationsprozessen zum Einsatz kommt und i.d.R. parallel zum Modul C2 im Rahmen des Moduls Praxisprojektes / Studierendenprojekts eine praktische Umsetzung findet. Die Aussendarstellung von Organisationen der Sozialen Arbeit fokussiert die Schnittstelle zwischen Organisationen Sozialer Arbeit und ihren relevanten Umwelten. Dies wird ergänzt um den Einsatz neuer Medien in den Organisationen Sozialer Arbeit. Das Thema Betriebliche Soziale Arbeit ist mit einer geschichtlichen Perspektive und mit Bezug zur Entstehung der Sozialen Frage in das Modul eingebunden. Formen, Konzepte, Methoden sowie Möglichkeiten aber auch Grenzen dieses spezifischen Handlungsfeldes werden aufgezeigt und bearbeitet.

Lernziele	• Die Studierenden kennen die Grundlagen zu Organisation / Institution im Kontext Sozialer Arbeit und können organisationale Rahmenbedingungen mit Blick auf Problem- und Fragestellungen sowie Veränderungsinteressen und Veränderungsbedarfe der Sozialen Arbeit theoretisch analysieren und diskutieren. • **Studierenden können die Anwendungsmöglichkeiten und den Einsatz der Methode des Projektmanagements angemessen einschätzen und entsprechende Instrumente adäquat einsetzen.** • **Die Studierenden können spezifische Herausforderungen für die Aussendarstellung einer Organisation der Sozialen Arbeit einschätzen und medienwirksame Kriterien auf die Öffentlichkeitsarbeit in ihre Praxis übertragen.** • Die Studierenden kennen die Möglichkeit neuer Medien in Organisationen der Sozialen Arbeit und können Einsatzmöglichkeiten in spezifischen Handlungsfeldern ableiten. • Studierende Kennen das Handlungsfeld der betrieblichen Soz. Arbeit, diesbezügliche konzeptionelle Ansätze sowie Methoden. Sie setzen sich mit den Möglichkeiten und Grenzen dieser Arbeitsform in Bezug zu verschiedenen Handlungsanlässen auseinander.
Prüfungsform	**Mit CAMPLA unterstützter digitaler schriftlicher Leistungsnachweis auf Studierendengeräten (BYOD). Die Termine für die technische Schulung und Gerätetests werden zu Beginn des Semesters kommuniziert. Für die Inhalte Methode Projekt Management besteht eine Anwesenheitspflicht.** Für einige im Stundenplan ausgewiesene Lektionen besteht eine Anwesenheitspflicht (bitte den jeweiligen Stundenplan des aktuellen Semesters konsultieren). Für die Zulassung an die Modulschlussprüfung müssen mindestens 80% der o.g. Lektionen besucht werden. Ohne diese Zulassung an die Modulschlussprüfung wird das Modul mit der Note 1 gewertet. Kann die Präsenzpflicht nicht eingehalten werden, setzen Sie sich bitte mit der modulverantwortlichen Person in Verbindung. Bei Krankheit bringen Sie so bald als möglich ein Arztzeugnis im Original. Entschuldigtes Fehlen (NUR mit Nachweis gemäss SPR Art.32) in präsenzpflichtigen Lektionen, kann durch einen Auftrag kompensiert werden (s. Art.22 Ausführungs-bestimmungen). Eine Präsenzzeit von mindestens 60% der anwesenheitspflichtigen Lektionen ist jedoch zwingend auszuweisen. Für die Bewertung des Moduls zählt nur die Note der Prüfung.
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	C2 SP Organisationen Sozialer Arbeit	
Modulcode	C2 SP	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 4. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 5. oder 6. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	48 Stunden
	Begleitetes Selbststudium	21 Stunden
	Unbegleitetes Selbststudium	111 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Sophie Rudolph	
E-Learning-Portal	Auf dem E-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • Unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Referat, Gruppenarbeit, Fallstudien Begleitetes Selbststudium: Workshops, Textarbeit, Trainings, Lern- und Übungsprojekt	
Lerninhalte	• Grundlagen zu Organisation im Kontext Sozialer Arbeit • Methode Projektmanagement • Prävention von Machtmissbrauch • Anforderungen durch digitale Transformation in Organisationen der Sozialen Arbeit • Aussendarstellung von Organisationen der Sozialen Arbeit Das Modul geht der Frage nach dem Verhältnis von Organisation und Sozialer Arbeit nach. Vermittelt werden Grundlagen zu Organisation im Kontext Sozialer Arbeit. Organisationale Rahmenbedingungen werden mit Blick auf Fragestellungen und Veränderungsinteressen der Sozialen Arbeit theoretisch angeleitet analysiert und diskutiert. Mit dem Projektmanagement wird eine Methode eingeführt, welche in der beruflichen Praxis Sozialer Arbeit in der Gestaltung von Veränderungs- und Innovationsprozessen zum Einsatz kommt und im Rahmen des Praxisprojektes eingeübt wird. In einem nächsten Schritt erfolgt die Auseinandersetzung mit den	

	Anforderungen, welche Organisationen der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund der digitalen Transformation bewerkstelligen müssen. Abschliessend wird das Modul ergänzt um die Aussendarstellung von Organisationen der Sozialen Arbeit fokussiert die Schnittstelle zwischen Organisationen Sozialer Arbeit und ihren relevanten Umwelten.
Lernziele	▪ **Die Studierenden können…** • **… die Anwendungsmöglichkeiten und den Einsatz der Methode des Projektmanagements angemessen einschätzen und entsprechende Instrumente adäquat einsetzen. (Präsenzpflicht)** • **… zentrale theoretische Positionen zu Organisation und Gesellschaft einordnen, begründen und an Fallbeispielen anwenden. (Schriftliche Prüfung)** • **… Mechanismen und Risiken von Machtmissbrauch in Organisationen der Sozialen Arbeit analysieren und Präventionsansätze kritisch bewerten. (Schriftliche Prüfung)** • **… unterschiedliche Dimensionen der digitalen Transformation benennen, deren Relevanz für die Soziale Arbeit erklären und kritisch reflektieren. (Schriftliche Prüfung)** • **… Herausforderungen der Aussendarstellung von Organisationen der Sozialen Arbeit analysieren und Kriterien für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit ableiten. (Schriftliche Prüfung)**
Prüfungsform	**Präsenzpflicht für Methode Projektmanagement und Schriftliche Prüfung** **Mit CAMPLA unterstützter digitaler schriftlicher Leistungsnachweis auf Studierendengeräten (BYOD). Die Termine für die technische Schulung und Gerätetests werden zu Beginn des Semesters kommuniziert.** **Für einige im Stundenplan ausgewiesene Lektionen besteht eine Anwesenheitspflicht (bitte den jeweiligen Stundenplan des aktuellen Semesters konsultieren). Für die Zulassung an die Modulschlussprüfung müssen mindestens 80% der o.g. Lektionen besucht werden. Ohne Zulassung an die Modulschlussprüfung wird das Modul mit der Note 1 gewertet.** **Kann die Präsenzpflicht nicht eingehalten werden, setzen Sie sich bitte mit der modulverantwortlichen Person in Verbindung. Bei Krankheit bringen Sie sobald als möglich ein Arztzeugnis im Original. Entschuldigtes Fehlen (NUR mit Nachweis gemäss SPR Art.32) in präsenzpflichtigen Lektionen, kann durch einen Auftrag kompensiert werden (s. Art.22 Ausführungs-bestimmungen). Eine Präsenzzeit von mindestens 60% der anwesenheitspflichtigen Lektionen ist jedoch zwingend auszuweisen.** **Für die Bewertung des Moduls zählt nur die Note der Prüfung.**
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit,

	praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: ▪ **HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr**

Modulname	C3 SA Veränderungsprozesse in gesellschaftlichen Problemfeldern	
Modulcode	C3 SA	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 5. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 7. oder 8. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorträge, Kurz-Referate, begleitete Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Training. Begleitetes Selbststudium: Gruppenarbeiten, Training, angeleitete Einzelarbeiten	

Lerninhalte	• Soziale Probleme in modernen Gesellschaften • Theorien zu abweichendem Verhalten, Stigmatisierung und Diskriminierung • Konflikttheorien und Konfliktbearbeitung Ausgewählte aktuelle gesellschaftliche Problemfelder und diesbezügliche Konfliktpotentiale werden gesellschaftstheoretisch analysiert. Dabei setzen sich Studierende anhand theoretischer Ansätze mit sozialen Problemen und sozialen Bewegungen auseinander. Die sich anschliessenden Fragen zu gesellschaftlich geforderter Konformität deuten auf normative Setzungen, unter denen abweichendes Verhalten, Stigmatisierungsprozessen und Diskriminierungen entstehen und beurteilt werden. Studierende lernen daher auch Formen von professionsspezifischer Konfliktbearbeitung kennen und einsetzen.
Lernziele	• Die Studierenden sind fähig, komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge und soziale Probleme differenziert zu analysieren, und sich diesbezüglich fachlich zu positionieren. • Die Studierenden können Stigmatisierungen und Diskriminierung als zentrale Mechanismen bei der Entstehung und Perpetuierung von sozialen Problemen erkennen und sie in ihren unterschiedlichen prozessualen Erscheinungsformen identifizieren. • Die Studierenden kennen Konzepte zur systematischen Analyse und Beschreibung von Konfliktdynamiken in unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen, und können verschiedene Methoden der Konfliktmoderation situationsgerecht anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, die eigene berufliche Rolle im entsprechenden Handlungskontext theoriegeleitet zu reflektieren und daraus entsprechende Handlungsoptionen zu entwickeln. • Die Studierenden können Aspekte von Macht und Dominanz in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Rollen Sozialer Arbeit wahrnehmen und angemessen verbalisieren.
Prüfungsform	Mündliche Einzelprüfung + Teilnahme an den präsenzpflichtigen Lektionen Es wird die Einhaltung der Präsenzpflicht in den 21 im Stundenplan entsprechend ausgewiesenen Lektionen des Moduls verlangt. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (mündliche Einzelprüfung) ist die Teilnahme an mindestens 17 der total 21 präsenzpflichtigen Lektionen. Ohne Zulassung an die Modulschlussprüfung wird das Modul mit der Note 1 gewertet. Kann die Präsenzpflicht nicht eingehalten werden, setzen Sie sich bitte mit der Modulverantwortlichen in Verbindung. Bei Krankheit bringen Sie sobald als möglich ein Arztzeugnis im Original. Entschuldigtes Fehlen (NUR mit Nachweis gemäss SPR Art. 32) in präsenzpflichtigen Lektionen, kann durch einen Auftrag kompensiert werden. (s. Art. 22 Ausführungsbestimmungen) Eine Präsenzzeit von mindestens 60% der anwesenheitspflichtigen Lektionen ist jedoch zwingend auszuweisen. Für die Bewertung des Moduls zählt nur die Note der Prüfung.

Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	C3 SP Veränderungsprozesse in gesellschaftlichen Problemfeldern	
Modulcode	C3 SP	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 5. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 7. oder 8. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils für das gesamte Modul gültige sowie für das Semester spezifische Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Arbeitsaufträge und Aufgabenstellungen für BSS	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorträge, Kurz-Referate, begleitete Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Konflikt-Training. Begleitetes Selbststudium: Gruppenarbeiten, Diskussionen, Training, angeleitete Einzelarbeiten, Lektüre, Lektüre-Aufträge	

Lerninhalte	• Soziale Probleme in modernen Gesellschaften • Theoretische Ansätze zur Erläuterung von sozialen Problemfeldern, z.B. für Kriminalität, Arbeitsbelastung, Prekarisierung, abweichendes Verhalten, häusliche Gewalt. • Stigmatisierungen und Diskriminierungen. • Konflikttheorien und Konfliktbearbeitung Ausgewählte aktuelle gesellschaftliche Problemfelder und diesbezügliche Konfliktpotentiale werden gesellschaftstheoretisch analysiert. Dabei setzen sich Studierende theoriegeleitet und exemplarisch mit Beispielen aus sozialen Problemfeldern auseinander. Sie erkennen den Anteil einzelner Akteure und sozialer Bewegungen in gesellschaftlichen Konflikten und in der Definition sozialer Probleme. Die sich anschliessenden Fragen nach gesellschaftlich geforderter Konformität deuten auf normative Setzungen, unter denen abweichendes Verhalten, Stigmatisierungsprozesse und Diskriminierungen entstehen können und beurteilt werden. Studierende lernen deshalb auch Formen von professionsspezifischer Konfliktbewältigung kennen und einsetzen.
Lernziele	• Studierende sind fähig, komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge und soziale Probleme zu analysieren und können sich diesbezüglich fachlich positionieren. • Studierende können Stigmatisierungen und Diskriminierung als zentrale Mechanismen bei der Entstehung und Perpetuierung von sozialen Problemen erkennen und sie in ihren unterschiedlichen prozessualen Erscheinungsformen identifizieren. • Studierende sind befähigt, Konzepte zur systematischen Analyse und Beschreibung von Konfliktdynamiken in differenten sozialen Zusammenhängen anzuwenden. Sie können einige Methoden der Konfliktbearbeitung und - bewältigung situationsgerecht einsetzen. • Studierende reflektieren die eigene berufliche Rolle im beruflichen Handlungskontext theoriegeleitet und entwickeln daraus entsprechende Handlungsoptionen. • Studierende können Aspekte von Macht und Dominanz in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Rollen Sozialer Arbeit wahrnehmen und angemessen verbalisieren.
Prüfungsform	Mündliche Einzelprüfung + Teilnahme an den präsenzpflichtigen Lektionen Es wird die Einhaltung der Präsenzpflicht in den 21 im Stundenplan entsprechend ausgewiesenen Lektionen des Moduls verlangt. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (mündliche Einzelprüfung) ist die Teilnahme an mindestens 17 der total 21 präsenzpflichtigen Lektionen. Ohne Zulassung an die Modulschlussprüfung wird das Modul mit der Note 1 gewertet. Kann die Präsenzpflicht nicht eingehalten werden, setzen Sie sich bitte mit der Modulverantwortlichen in Verbindung. Bei Krankheit bringen Sie sobald als möglich ein Arztzeugnis im Original. Entschuldigtes Fehlen (NUR mit Nachweis gemäss SPR Art. 32) in präsenzpflichtigen Lektionen, kann auf Antrag an die Studiengangsleitung ggf. durch einen Auftrag kompensiert werden (s. Art. 22, Abs. 4 Ausführungsbestimmungen für den Bachelorstudiengang Soziale

	Arbeit.) Eine Präsenzzeit von mindestens 60% der anwesenheitspflichtigen Lektionen ist jedoch zwingend auszuweisen. Für die Bewertung des Moduls zählt nur die Note der Prüfung.
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	**D1 Soziale Arbeit im Spannungsverhältnis von Recht und Gerechtigkeit**	
Modulcode	**D1**	
Modulart	**Pflichtmodul**	
Studienrichtung	**Sozialarbeit / Sozialpädagogik**	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	**Grundstudium**	
ECTS-Credits	**6**	
Sprache	**deutsch**	
Studiensemester	**Vollzeit: 2. Semester**	**Teilzeit oder Praxisbeglei-tend: 3. oder 4. Semester**
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	**Kontaktstudium**	**49 Stunden (65 Lektionen)**
	Begleitetes Selbststudium	**16 Stunden (21 Lektionen)**
	Unbegleitetes Selbststudium	**115 Stunden**
	Total	**180 Stunden**
Modulverantwortung	**Siehe separate Übersicht auf Moodle**	
e-Learning-Portal	**Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B.** • **Pflichtliteratur** • **unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen** • **Aufgabenstellungen**	
Lehr-/Lernmethoden	**Kontaktstudium:** **Referat, Gruppenarbeit** **Begleitetes Selbststudium:** **Fallwerkstatt, Arbeit am mündlichen Leistungsnachweis**	

Lerninhalte	***Sozialstaatlichkeit und Soziale Sicherheit*** **(Konstruktion sozialer Sicherheit in der Schweiz)** ***Rechtsstaatlichkeit und Grundlagen Recht*** **(Staat und Recht, Rechtssystematik, Rechtsprinzipien, Verfahrensgrundsätze)** ***Gerechtigkeit*** **(Auseinandersetzung mit Konzeptionen von Gerechtigkeit und Gerechtigkeitstheorien)** ***Menschenrechte / Grundrechte*** **(Geschichte und Idee von Menschenrechten, Wirkung von Grund- und Menschenrechten)** ***Ausgewählte Rechtsgebiete*** **u.a. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht mit grundlegenden familienrechtlichen Aspekten, Ausländerrecht, Sozialhilferecht** **Das Modul vermittelt wissenschaftliche Zugänge, die es den Studierenden ermöglichen, sich im Spannungsfeld von rechtlichen, professionellen und normativen Wertsetzungen zu orientieren und zu positionieren. Dazu wird eine ideengeschichtliche und philosophische Auseinandersetzung mit zentralen Grundbegriffen der Gerechtigkeit geführt. Für die professionelle Praxis werden wesentliche Rechtsgebiete vermittelt und auf Fälle aus der Praxis angewandt.**
Lernziele	▪ **Die Studierenden erkennen die rechtlich relevanten Aspekte in Lebenssituationen von Klient:innen und ordnen diese richtig ein.** ▪ **Die Studierenden können in einfachen Fällen rechtlich beraten und komplexere Fälle an die richtige Stelle weitervermitteln.** ▪ **Die Studierenden kennen Verfahrensfragen in Bezug auf die Einhaltung von Fristen und Formen.** ▪ **Die Studierenden können Klient:innen in der Wahrung ihrer Rechte korrekt beraten.** ▪ **Die Studierenden kennen die ethische, historische, politische und rechtliche Bedeutung von Grund- und Menschenrechten und können diese unterscheiden.** ▪ **Die Studierenden kennen die rechtliche Stellung und Wirkung von Grundrechten.** ▪ **Die Studierenden können relevante Teilaspekte und Konzeptionen der Gerechtigkeit erläutern und diese auf Sachverhalte der Sozialen Arbeit beziehen.** ▪ **Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen der Sozialen Arbeit, Beiträge zur Herstellung von sozialer Gerechtigkeit sowie zur Wahrung der Grund- und Menschenrechte zu leisten.**
Prüfungsform	▪ **Eine Modulabschlussprüfung in zwei Teilen, wovon beide zu bestehen sind:** • **1. Teil: mündliches Referat (Gruppenarbeit)** ▪ **sowie**

	• **2. Teil: schriftliche Multiple-Choice-Prüfung (Einzelprüfung)** ▪ ▪ **Die individuelle Schlussnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Teilprüfungen. Bitte orientieren Sie sich am entsprechenden Prüfungsdesign.**
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: **HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr**

Modulname	D2 SA Sozialstaat und Sozialwirtschaft (Sozialarbeit)	
Modulcode	D2 SA	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Soziale Arbeit	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 4. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 5. oder 6. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Referat, Gruppenarbeit begleitet, Fallstudien, Organisationsbeschrieb Begleitetes Selbststudium: Rechercheaufgabe	

Lerninhalte	• Armuts- und Wohlfahrtstheorien • Sozialökonomie • Ressourcenerschliessung Das Modul befasst sich mit der Wohlfahrtsproduktion im Spannungsfeld von Gemeinschaft, Staat und Markt. Ausgehend von verschiedenen sozialpolitischen Feldern werden exemplarisch die Aufgaben und Funktionen des Sozialstaats in diesem Spannungsfeld analysiert. Insbesondere werden die Grundlagen der Sozialversicherungen einbezogen.
Lernziele	• Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Prinzipien und Wirkungsweisen der Sozialversicherungen. • Die Studierenden erkennen die Sozialversicherungsansprüche in Lebenssituationen von Klientinnen und Klienten und ordnen diese richtig ein. • Die Studierenden können sich kompetent und kritisch aus der Perspektive Soziale Arbeit am sozialpolitischen Diskurs beteiligen. • Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen der Produktion von Lebensqualität. • Die Studierenden erkennen normative und funktionale Ambivalenzen von Armutspolitik und ihre Auswirkungen auf Soziale Arbeit.
Prüfungsform	Schriftliche Einzelarbeit
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	D2 SP Sozialstaat und Sozialwirtschaft (Sozialpädagogik)	
Modulcode	D2 SP	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 4. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 5. oder 6. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Referat, Gruppenarbeit begleitet, Fallstudien, Organisationsbeschrieb Begleitetes Selbststudium: Rechercheaufgabe	

Lerninhalte	• Aktuelle Entwicklungen und Veränderungsprozesse • Ökonomisierung des Sozialen • Rechtliche und ökonomische Rahmung und Verortung der sozialpädagogischen Handlungsfelder • Soziapolitische und sozialwirtschaftliche Einflussgrössen • Ethische und berufsspezifische Grössen in Bezug auf Entwicklungen in den sozialpädagogischen Handlungsfeldern Das Modul befasst sich mit dem Einfluss von Sozialpolitik und Sozialwirtschaft auf die Soziale Arbeit mit Schwerpunkt sozialpädagogische Praxen. Ausgehend von verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Dynamiken werden exemplarisch die Aufgaben und Funktionen der Berufsfelder und ihren Professionellen in diesem Spannungsfeld analysiert und erarbeitet. Insbesondere werden die Ressourcenerschliessung und die Veränderungsprozesse in den relevanten sozialpädagogischen Handlungsfeldern behandelt.
Lernziele	• Die Studierenden verfügen über Wissen um die Ressourcenerschliessung in den wesentlichen Bereichen der konkreten Sozialen Arbeit bzw. der Sozialpädagogik. • Die Studierenden kennen aktuelle sozialpolitische Dynamiken und staatspolitische Projekte im Kontext der Sozialen Arbeit. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen bezüglich sozialpolitischer Positionen in der Schweiz. • Die Studierenden können gesetzliche, strukturelle und fachspezifische Bestimmungen verstehen, transferieren und in Bezug zum Kernauftrag anwenden. Die Studierenden können ihr Handeln entlang sozialpolitischer und ökonomischer Gesichtspunkte und Gegebenheiten reflektieren und steuern.
Prüfungsform	Schriftliche Einzelarbeit
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	D3 SA Sozialraumarbeit	
Modulcode	D3	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit	
Modulniveau	A	
Modultyp	C	
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 5. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 7. oder 8. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontakt- und Onlinestudium: Referat, Gruppenarbeit, Methodenworkshops Begleitetes Selbststudium: Lern- und Übungsprojekt (Echtzeitprojekt Sozialraumanalyse)	

Lerninhalte	• Sozialraumarbeit/Gemeinwesenarbeit • Stadtsoziologie • Sozialraumanalyse • Grossgruppentechniken und Moderation • Macht/Ermächtigung • Handlungsfelder im Sozialraum Orientiert am St.Galler Modell zur Gestaltung des Sozialraums vermittelt das Modul Zugänge zu relevanten Referenzdisziplinen (Stadtsoziologie, Sozialgeografie, Ökonomie) und breite methodische Kompetenzen für die Sozialraumarbeit.
Lernziele	• Die Studierenden verfügen über ein reflektiertes, geschärftes professionelles Profil hinsichtlich der besonderen Herausforderungen im Spannungsfeld von Steuerung, Planung und Sozialer Arbeit. • Die Studierenden vertreten die Soziale Arbeit angemessen in komplexen Planungs- und Steuerungsprozessen, wo sie ihr analytisches, auf unterschiedliche Akteursgruppen ausgerichtetes Wissen zielgerichtet einbringen. • Die Studierenden können partizipative Prozesse, insbesondere mit prekarisierten Gruppen in der Gesellschaft, initiieren, moderieren und begleiten. • Die Studierenden verfügen über ein im transdisziplinären und interprofessionellen Kontext reflektiertes professionelles Profil und kennen ihre persönlichen Ressourcen und Grenzen im Kontext von Sozialraumarbeit. • Die Studierenden transportieren verarbeitetes Wissen mit zielgruppengerechten, kreativen Mitteln in die Praxis und sind in der Lage, damit unterschiedliche Adressaten zu erreichen.
Prüfungsform	• Schriftliche Gruppenprüfung (Dokumentation einer Sozialraumanalyse) und schriftliche Einzelreflexion • Fachgespräch in der Gruppe (online via Teams) • Präsentation der Gruppenarbeit (online via Teams)
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	D3 SP Bildung und Erziehung in sozialräumlicher Perspektive	
Modulcode	D3	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 5. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 7. oder 8. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur und weiterführende Literatur • Unterlagen und Informationen • Diskussionsplattform • Arbeitsaufträge	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium Referat, Kolloquium, Fallwerkstätten Begleitetes Selbststudium Fallarbeit	

Lerninhalte	**Schwerpunktthemen** • Fallverstehen und -reflexion (anhand von Fällen aus der Praxis der Studentinnen und Studenten) • Bildung und Erziehung in den Traditionslinien der Sozialpädagogik • Sozialraumorientierte Fallperspektiven • Grundverständnisse sozialpädagogischen Handelns Das Modul bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen, konzeptionellen und methodischen Zugängen sozialpädagogischen Handelns. Der Blick richtet sich dabei auf Bildung und Erziehung in sozialpädagogischen Settings. Konzeptionelle Grundlagen zum Sozialraum dienen als Orientierungsrahmen für die Auseinandersetzung mit der vielschichtigen Thematik.
Lernziele	• Die Studierenden kennen und reflektieren sozialpädagogische Begründungszusammenhänge von Bildung und Erziehung unter Einbezug sozialräumlicher Konzepte. • Die Studierenden können sozialpädagogisches Handeln im Hinblick auf Bildung und Erziehung theoretisch verorten und kritisch reflektieren. • Die Studierenden können mehrdimensionale Implikationen von Bildung und Erziehung in sozialpädagogischen Settings analysieren und nutzbar machen für die professionelle Praxis. • Die Studierenden erkennen Möglichkeiten und Grenzen eigenen professionellen sozialpädagogischen Handelns vor dem Hintergrund gegenwärtiger Deutungsfolien von Bildung- und Erziehung im Rahmen sozialstaatlicher Voraussetzungen.
Prüfungsform	Die Prüfungsform besteht aus einer schriftlichen Fallanalyse (Einzelarbeit, 20 - 35 Seiten).
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	Ethik	
Modulcode	IKET	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Soziale Arbeit	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS Credits	4	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 1. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 1. oder 2. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	28 Stunden
	Begleitetes Selbststudium	-
	Unbegleitetes Selbststudium	32 Stunden
	Total	60 Stunden
Modulverantwortung / Dozierendenteam	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium, Selbststudium	

Lerninhalte	Themen-/Lernblock I: Grundlagen Ethik I Themen-/Lernblock II: Grundlagen Ethik II Themen-/Lernblock III: Grundlagen Ethik III Themen-/Lernblock IV: Angewandte Ethik - Leben und Sterben - Autonomie und Verantwortung
Lernziele	Fachkompetenzen: Die Teilnehmenden können: • Kennen die wesentlichen Grundbegriffe der Ethik • Können ethische Theorien erläutern und basal anwenden • Erlangen Kenntnisse über die Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung Methodenkompetenzen: Die Teilnehmenden können: • Sind in der Lage, sich innerhalb der normativen Diskurse zu orientieren und eine begründete Haltung einzunehmen • Sind in der Lage, ethische Problemstellungen aus Handlungsfeldern basal zu erläutern und zu diskutieren Selbstkompetenzen: Die Teilnehmenden können: • - Sozialkompetenzen: Die Teilnehmenden können • -
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	KO1 Bachelorarbeitskolloquium I	
Modulcode	KO1	
Modulart	Pflichtkurs (Bestandteil der Bachelorarbeit)	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau	I	
Modultyp	C	
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	0	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Muss vor der Abgabe der Bachelorarbeit belegt werden. **Empfohlen wird der Besuch, wenn mit der Bachelorarbeit begonnen wird.**	
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	15 Stunden
	Begleitetes Selbststudium	3 Stunden
	Unbegleitetes Selbststudium	-
	Total	18 Stunden
Format des Unterrichts	Das KO1 findet im Frühlingssemester in den Kalenderwochen 9,11,13,17, 19 und 21 und im Herbstsemester in den Kalenderwochen 39,41,44,46, 48 und 50 nachmittags von 14:1016:45 Uhr statt (pro Nachmittag 3 Lektionen). In den betreffenden Wochen wird das KO1 doppelt (d.h. am Dienstag oder Freitag) geführt. Studierende können wählen, an welchem Wochentag sie das KO1 besuchen möchten.	
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Skripte	
Lehr-/Lernmethoden	Gruppenarbeit, Werkstatt, kreative Methoden	
Lerninhalte	• Einführung in das Schreiben einer Bachelorarbeit: Themensuche und -eingrenzung, Entwickeln einer Fragestellung, Aufbau der Arbeit und Erstellen einer Grobdisposition. • Suche und Einsatz von Literatur, wissenschaftliches Schreiben.	

	• Informationen der BA Koordinationsstelle (fachliche Begleitung, Zeitplan etc.).
Lernziele	• Die Studierenden haben Gegenstand, Fragestellung und strukturelle Rahmung ihrer BA soweit entwickelt, dass sie die jeweilige Thematik weitgehend eigenständig weiterbearbeiten können. • Die Studierenden kennen die Instrumente und Hilfsmittel, die Ihnen für die Einarbeitung in ihr Thema – insbesondere für die Recherche nach wissenschaftlicher Literatur – zur Verfügung stehen und können diese gezielt nutzen.
Prüfungsform	• Präsenzpflicht • Das Bestehen des Pflichtkurses KO1 ist Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit. Um den Pflichtkurs zu bestehen, müssen ***mindestens 15*** der total 18 präsenzpflichtigen Lektionen besucht werden. Kann die Präsenzpflicht nicht eingehalten werden, setzen Sie sich bitte mit der Modulverantwortlichen in Verbindung. Bei Krankheit bringen Sie sobald als möglich ein Arztzeugnis im Original. Entschuldigtes Fehlen (NUR mit Nachweis gemäss SPR Art. 32) in präsenzpflichtigen Lektionen, kann durch einen Auftrag kompensiert werden (s. Art.22 Ausführungsbestimmungen).
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	SSK Sozial- und Selbstkompetenz Teil A	
Modulcode	SSK	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS Credits	1	
Sprache	Deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 1. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 1./2. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium (STD)	Teil A: 15 Stunden
	Begleitetes Selbststudium	9 Stunden
	Unbegleitetes Selbststudium	6 Stunden
	Total	30 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Gruppenzuteilung • Unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Kurzinputs, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Kreative Methoden Begleitetes Selbststudium: Reflexion und Bearbeitung von Leitthemen; Erarbeitung der Pflicht-lektüre	

Lerninhalte	Im **Modul Sozial- und Selbstkompetenzen** steht die Auseinandersetzung mit den berufsbezogenen Fähigkeiten in diesem Kompetenzfeld im Vordergrund. Dabei wird **die «eigene Person als Werkzeug“*** betrachtet, welches durch tiefere Selbstkenntnis und durch die Erweiterung des Verhaltensrepertoires entwickelt werden kann. Die Bearbeitung eigener Sozial- und Selbstkompetenzen fokussiert Studiums- und Arbeitskontexte. Im Rahmen der beiden **Einführungsveranstaltungen** zu Beginn des Moduls (Auftaktveranstaltung I und II) wird ein Grundverständnis zur Bedeutung der Persönlichkeitsbildung im Allgemeinen sowie der Entwicklung der berufsbezogenen Sozial- und Selbstkompetenzen im Speziellen aufgebaut, und in die schriftliche Reflexionsarbeit im Kontext der Auftaktveranstaltungen sowie der Coaching-Sitzungen eingeführt. In den sieben **Gruppencoachings** während zwei aufeinanderfolgenden Semestern setzen sich die Studierenden mit **zentralen Aspekten der berufsbezogenen personalen Kompetenzen** auseinander: Selbstreflexion, Selbstständigkeit Lernfähigkeit und Selbstorganisation, professionelles Selbstbewusstsein (Teil A), Beziehungsfähigkeit und Rollensicherheit, Kritik-/Konfliktfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit (Teil B). Zudem fliessen individuelle Fragen und Anliegen der Studierenden in die Gruppencoachings ein. In den **schriftlichen Vor- und Nachbearbeitungen** der Lehrveranstaltungen wird die persönliche Reflexion gründlich vertiefend geübt. Das eigene Denken, Fühlen und Handeln wird hinterfragt, Entwicklungsbedarf geortet, Fortschritte herausgearbeitet. Die laufende Bewertung einzelner Teilkompetenzen mittels eines skalierten Einschätzungsrasters fließt in die Reflexion ein. - Detaillierte Bestimmungen zu den zu erstellenden vor- und nachbereitenden Reflexionsarbeiten sind in den Ausführungen „Begleitetes Selbststudium – Reflexionsaufträge für die Studierenden“ dokumentiert. Den Studierenden wird mit Nachdruck empfohlen, analog oder digital ein **Lerntagebuch** zu führen, in welchem sie eigene Erfahrungen reflektieren, Erkenntnisse verschriftlichen und Fragen notieren, und aus dem he- raus die schriftlichen Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltungen (Begleitetes Selbststudium) entwickelt werden können. *Von Spiegel, Hiltrud. (2013), Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. München: Reinhardt Verlag.
Lernziele	• Die Studierenden lernen weitere Aspekte der eigenen Persönlichkeit kennen, welche für die Entwicklung einer beruflichen Identität und eines professionellen Habitus in Disziplin und Profession Sozialer Arbeit essenziell sind. • Sie sind in der Lage, eigene Entwicklungsfelder bezüglich der weiteren Herausbildung ihrer berufsbezogenen Selbst- und Sozialkompetenzen im Hinblick auf das erste Praxismodul zu benennen. • • Sie können den eigenen Lernprozess selbstverantwortlich entwickeln in der exemplarischen Auseinandersetzung und Reflexion neuer Zugänge und Verhaltensweisen im Umgang mit sich selbst und anderen.
Prüfungsform	Präsenzpflicht bei Modulstart sowie den Gruppencoachings (GC), Erfüllung der schriftlichen Reflexionsaufträge

Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	SSK Sozial- und Selbstkompetenz Teil B	
Modulcode	SSK	
Modulart	Pflichtmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS Credits	1	
Sprache	Deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 2. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 2./3. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium (STD)	Teil B: 12 Stunden
	Begleitetes Selbststudium	11 Stunden
	Unbegleitetes Selbststudium	7 Stunden
	Total	30 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Gruppenzuteilung • Unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Kurzinputs, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Kreative Methoden Begleitetes Selbststudium: Reflexion und Bearbeitung von Leitthemen; Erarbeitung der Pflicht-lektüre	

Lerninhalte	Im **Modul Sozial- und Selbstkompetenzen** steht die Auseinandersetzung mit den berufsbezogenen Fähigkeiten in diesem Kompetenzfeld im Vordergrund. Dabei wird **die «eigene Person als Werkzeug**“* betrachtet, welches durch tiefere Selbstkenntnis und durch die Erweiterung des Verhaltensrepertoires entwickelt werden kann. Die Bearbeitung eigener Sozial- und Selbstkompetenzen fokussiert Studiums- und Arbeitskontexte. In den vier **Gruppencoachings in Teil B** setzen sich die Studierenden erneut mit **zentralen Aspekten der berufsbezogenen personalen Kompetenzen** auseinander, insbesondere zu den Sozialkompetenzen: Beziehungsfähigkeit und Rollensicherheit, Kritik-/Konfliktfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Zudem fliessen weiterhin individuelle Fragen und Anliegen der Studierenden in die Gruppencoachings ein. In den **schriftlichen Vor- und Nachbearbeitungen** der Lehrveranstaltungen wird die persönliche Reflexion gründlich vertiefend geübt. Das eigene Denken, Fühlen und Handeln wird hinterfragt, Entwicklungsbedarf geortet, Fortschritte herausgearbeitet. Die laufende Bewertung einzelner Teilkompetenzen mittels eines skalierten Einschätzungsrasters fließt in die Reflexion ein. - Detaillierte Bestimmungen zu den zu erstellenden vor- und nachbereitenden Reflexionsarbeiten sind in den Ausführungen „Begleitetes Selbststudium – Reflexionsaufträge für die Studierenden“ dokumentiert. Den Studierenden wird mit Nachdruck empfohlen, analog oder digital ein **Lerntagebuch** zu führen, in welchem sie eigene Erfahrungen reflektieren, Erkenntnisse verschriftlichen und Fragen notieren, und aus dem he- raus die schriftlichen Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltungen (Begleitetes Selbststudium) entwickelt werden können. *Von Spiegel, Hiltrud. (2013), Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. München: Reinhardt Verlag.
Lernziele	• Die Studierenden lernen weitere Aspekte der eigenen Persönlichkeit kennen, welche für die Entwicklung einer beruflichen Identität und eines professionellen Habitus in Disziplin und Profession Sozialer Arbeit essenziell sind. • Sie sind in der Lage, eigene Entwicklungsfelder bezüglich der weiteren Herausbildung ihrer berufsbezogenen Selbst- und Sozialkompetenzen im Hinblick auf das erste Praxismodul zu benennen. • Sie können den eigenen Lernprozess selbstverantwortlich entwickeln in der exemplarischen Auseinandersetzung und Reflexion neuer Zugänge und Verhaltensweisen im Umgang mit sich selbst und anderen.
Prüfungsform	Präsenzpflicht bei Modulstart sowie den Gruppencoachings (GC), Erfüllung der schriftlichen Reflexionsaufträge
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch

	Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	V1a: Konzepte gefährdeter/verletzter Integrität von Individuen	
Modulcode	V1a	
Modulart	Vertiefungsmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modulcode		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 2. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 3. oder 4. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit Begleitetes Selbststudium: Lektürearbeit, Forschendes Lernen, Fallarbeit	

Lerninhalte	• Interdisziplinäre Integritätskonzepte • Biografie theoretische Ansätze bei gefährdeter/verletzter Integrität • Bedeutung professioneller Beziehungsgestaltung bei Fällen gefährdeter/verletzter Integrität • Methoden des Fallverstehens • Institutionalisierte Angebote unter besonderer Berücksichtigung gefährdeter/verletzter Integrität Im Zentrum des ersten Moduls steht die Einführung in Konzepte und Bedingungen von Integrität, sowie die Bestimmung von deren Gefährdung/Verletzung aus soziologischer, psychologischer und philosophischer Perspektive. Zentral dabei ist die biografietheoretische Auseinandersetzung mit den Kategorien Anerkennung und Missachtung. Zudem wird nach der Bedeutung dieser Konzepte sowie den daraus resultierenden Bedingungen für das professionelle Handeln gefragt. Entlang eines Beispiels verletzter Integrität lernen die Studierenden exemplarisch ein Phänomen analytisch zu verstehen, und die daraus folgenden Handlungsoptionen zu bestimmen.
Lernziele	• Die Studierenden kennen theoretische Grundlagen und Konzepte von Integrität und können schwierige Lebenssituationen theoretisch fundiert beschreiben. • Die Studierenden können die Bedingungen gefährdeter/verletzter Integrität analytisch verstehen und erläutern. Sie haben Kenntnisse über verschiedene Ereignisse, individuelle Dispositionen, soziale Strukturen und biografische Anforderungen (z.B. Übergänge), welche Integrität gefährden/verletzen können. • Die Studierenden wissen um die Relevanz von Anerkennung und Missachtung in biografischen Prozessen sowie um die Bedeutung der Reflexion von Nähe-Distanz-Regulierung in professionellen Beziehungskontexten. • Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte verstehende methodische Zugänge auf Fallkontexte anzuwenden. • Die Studierenden kennen mögliche professionelle Handlungsstrategien zur Unterstützung Betroffener in schwierigen Lebenssituationen.
Prüfungsform	Schriftliche Einzelarbeit (Lerntagebuch)
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	V1b Verstehen und Handeln im Kontext gefährdeter/verletzter Integrität von Individuen	
Modulcode	V1b	
Modulart	Vertiefungsmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modulcode		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 4. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 5. oder 6. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorlesung, Gruppenarbeit begleitet, Fallwerkstatt Begleitetes Selbststudium: Lektürearbeit, Textarbeit, Gruppenarbeit begleitet, Diskussion	

Lerninhalte	• Theorien zu Integrität und zu verschiedenen Aspekten professionellen Handelns • Professionelle Beziehungsgestaltung im Kontext von gefährdeter/verletzter Integrität • Konzepte zu Krisenintervention und zu Bewältigungsverhalten • Phänomene gefährdeter/verletzter Integrität in exemplarischen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit inkl. der entsprechenden rechtlichen Grundlagen • Theoretisch sensibilisiertes Verstehen biographischer Verläufe in Fallwerkstätten Im Zentrum des Moduls V1b steht die Ergänzung und Vertiefung der Inhalte aus Modul V1a und die Nutzung dieser und weiterer Wissensbestände für die Analyse einzelner Phänomene gefährdeter/verletzter Integrität. Darüber hinaus rücken die daraus entstehenden Bedingungen für das professionelle Handeln sowohl als mögliche Unterstützung als auch als mögliche Quelle der Integritätsverletzung in den Blick. Zudem setzt das Modul über Fallwerkstätten einen Schwerpunkt im theoretisch sensibilisierten Verstehen biographischer Verläufe.
Lernziele	• Wissen: Die Studierenden können theoretische Grundlagen u.a. zu Integrität, zu methodischen und zu weiteren Aspekten professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit korrekt und differenziert beschreiben. • Können: Die Studierenden können professionsspezifische Aspekte der Sozialen Arbeit mit dem Modul-Kernthema Integrität verknüpfen und auf dieser Grundlage Überlegungen zum professionellen Handeln in der Sozialen Arbeit ableiten und sich fachlich positionieren. • Können: Die Studierenden können theoretische Wissensbestände für das Fallverstehen nutzen.
Prüfungsform	Schriftliche Einzelarbeit + Teilnahme an den präsenzpflichtigen Lektionen **Es wird die Einhaltung der Präsenzpflicht für die aktuell 20 im Stundenplan entsprechend ausgewiesenen Lektionen des Moduls verlangt (100% Präsenzpflicht), um an die Modulschlussprüfung zugelassen zu werden.** Ohne Zulassung an die Modulschlussprüfung wird das Modul mit der Note 1 gewertet. Kann die Präsenzpflicht nicht eingehalten werden, setzen Sie sich bitte mit der modulverantwortlichen Person in Verbindung. Bei Krankheit bringen Sie sobald als möglich ein Arztzeugnis im Original. Entschuldigtes Fehlen (**NUR** mit Nachweis gemäss SPR Art. 32) in präsenzpflichtigen Lektionen kann durch einen Auftrag kompensiert werden (s. Art. 22 Ausführungsbestimmungen). Eine Präsenzzeit von mindestens 60% der anwesenheitspflichtigen Lektionen ist jedoch zwingend auszuweisen. Für die Bewertung des Moduls zählt nur die Note der Prüfung.

Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	V1c Analyse von Phänomenen gefährdeter/verletzter Integrität von Individuen	
Modulcode	V1c	
Modulart	Vertiefungsmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modulcode		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 5. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 7. oder 8. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur, Datenmaterial • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Seminar, Fallwerkstatt Begleitetes Selbststudium: Text- und Fallanalysearbeit im Tandem und in Kleingruppen, Forschendes Lernen	

Lerninhalte	• Fallverstehen/Fallintervention • Analytische Fallrekonstruktion • Beurteilung professioneller Fallpraxis Im Modul c der Vertiefungsrichtung 1 werden die in den Modulen a und b erarbeiteten Wissens- und Kompetenzbestände bei der Analyse professionellen Handelns im Zusammenhang mit gefährdeter/verletzter Integrität angewendet. Dabei steht die folgende Frage im Mittelpunkt: Wie «konstruieren» Professionelle in ihrem Handeln Adressat_innen? (z.B. im Rahmen von Dokumentationen, von Begutachtungen, bei Fallbesprechungen etc.) Für eine theoriegeleitete Auseinandersetzung mit diagnostischen Einschätzungen und professionellen Interventionen in der Fallarbeit wird im Modul ein forschender Blick auf das Handeln von Professionellen Sozialer Arbeit gerichtet, indem deren Diagnose- und Interventionspraxis anhand von empirischem Datenmaterial rekonstruiert und analysiert sowie unter Bezugnahme auf Referenztheorien professionellen Handelns diskutiert und beurteilt wird. Die analytische Auseinandersetzung mit dem Handeln von Professionellen ist auf das Einüben «sozialpädagogischer Reflexivität» ausgerichtet.
Lernziele	• **Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Konzepte aus dem Studium für das analytische Verstehen von Krisen und Problemlagen zu nutzen.** • **Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln von Professionellen methodengeleitet zu rekonstruieren, unter Bezugnahme auf Referenztheorien Einschätzungen zu dessen Güte vorzunehmen und diese Einschätzungen fachlich solide zu begründen.** • **Die Studierenden nehmen gegenüber etablierten Diagnose- und Interventionspraktiken in der Sozialen Arbeit (einschliesslich der eigenen!) eine reflexiv-kritische Haltung ein.**
Prüfungsform	▪ **Schriftliche Fallanalyse** ▪
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	V3a Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik	
Modulcode	V3a	
Modulart	Vertiefungsmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Grundstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 2. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 3. oder 4. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Referate; Gruppenarbeiten; Fallstudien Begleitetes Selbststudium: Gruppenarbeit, individuelle Textarbeit, Kolloquien.	

Lerninhalte	• Ausgewählte sozialwissenschaftliche Befunde zu Wandlungsdynamiken in westlichen Gegenwartsgesellschaften • Aktuelle Fragen und Herausforderungen schweizerischer Sozialpolitik • Politik und Ethik • Sozialpolitik und öffentliche Verwaltung • Soziale Arbeit als sozialpolitischer Akteur Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten Befunden zu Wandlungsdynamiken in westlichen Gegenwartsgesellschaften auseinander und erörtern, welche Herausforderungen und Konsequenzen sich aus diesen erstens für die Sozialpolitik in der Schweiz, zweitens für die Praxis der öffentlichen Verwaltung, drittens für soziale Organisationen und viertens für die professionelle Praxis von Sozialarbeitenden ergeben. Dabei wird insbesondere diskutiert, in welcher Weise Soziale Arbeit in den schweizerischen Sozialstaat eingebettet ist und inwiefern ihr ein politisches Mandat zufällt. Vertieft setzen sich die Studierenden mit der Politik als demjenigen Feld auseinander, in welchem Fragen der Herstellung sozialer Gerechtigkeit zentral verhandelt werden. Diesbezüglich erörtern sie Perspektiven, aus denen Professionelle der Sozialen Arbeit als Akteure schweizerischer Sozialpolitik resp. des Sozialstaats betrachtet werden können.
Lernziele	• **Die Studierenden sind sich dessen bewusst, dass sich aus sozialem Wandel vielfältige Handlungsanlässe und Herausforderungen für die Soziale Arbeit ergeben. Sie verfügen über eine geschärfte Sensibilität für die gesellschaftlichen Hintergründe der Problemstellungen, mit denen sich die Soziale Arbeit beschäftigt.** • **Die Studierenden sind in der Lage, in ihren Einschätzungen zu gesellschaftlichen Transformationen sowie zu den Konsequenzen, die sich aus diesen für die Sozialpolitik und für die Soziale Arbeit ergeben, auf Konzepte und Befunde aus aktuellen sozialwissenschaftlichen Diskursen zurückzugreifen.** • **Die Studierenden erkennen sowohl die Spielräume als auch die Grenzen, die der Profession bei der politischen Mitgestaltung des Sozialen geboten sind.** • Die Studierenden können darlegen, inwiefern professionelle Praktiken der Sozialen Arbeit einen Bezug zu Fragen sozialer Gerechtigkeit aufweisen. Sie können dabei zwischen analytischen und wertenden Aussagen unterscheiden.
Prüfungsform	Schriftliche Einzelarbeit (Hausarbeit)
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	V3b Gesellschaftliche Transformationsdynamiken und Migration	
Modulcode	V3b	
Modulart	Vertiefungsmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau	Hauptstudium	
Modultyp	Vertiefungsmodul	
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 4. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 5. oder 6. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Siehe separate Übersicht auf Moodle	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Referat, Gruppenarbeit, Fallarbeit Begleitetes Selbststudium: Thesenpapiere; Essay, Praxisbesuche	

Lerninhalte	• Ausgewählte sozialwissenschaftliche Befunde zu grundlegenden Wandlungstendenzen in Gegenwartsgesellschaften • Ursachen, Erscheinungsformen und Konsequenzen von Migration • Rechtliche Rahmenbedingungen professionellen Handelns im Migrationsbereich • Methoden der inter- und transkulturellen Sozialen Arbeit Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten sozialwissenschaftlichen Befunden zu basalen Wandlungstendenzen in Gegenwartsgesellschaften auseinander und erörtern deren Konsequenzen für die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Migration vergegenwärtigen sie sich vertiefend mögliche Herausforderungen, die sich aus globalen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Transformationen für die Soziale Arbeit ergeben. Ausgehend von einer kritischen Auseinandersetzung mit einerseits wissenschaftlichen und andererseits politischen Migrations-, Integrations- und Assimilationsdiskursen, erarbeiten sie sich Kompetenzen im Bereich der inter- und transkulturellen Sozialarbeit und Sozialpädagogik.
Lernziele	• Die Studierenden können in ihren Stellungnahmen zu gesellschaftlichen Entwicklungen auf Konzepte, Überlegungen und Theorien aus aktuellen sozialwissenschaftlichen Diskursen zurückgreifen. Ihre Expertisekompetenz bezieht sich insbesondere auf Migrationsfragen. • Die Studierenden erkennen sowohl Spielräume als auch Grenzen der Sozialen Arbeit bei der Abfederung von Folgeproblemen gesellschaftlichen Wandels. Im Zusammenhang mit Migrationsfragen können die Studierenden zwischen politischen und professionellen Interventionen unterscheiden und diesbezügliche Handlungsoptionen Sozialer Arbeit diskutieren. • Die Studierenden sind befähigt, im Zusammenhang mit Migrationsfragen unterschiedliche Deutungsmuster zu analysieren und sich fachlich fundiert an Integrationsdiskursen zu beteiligen. • Die Studierenden sind befähigt, im interkulturellen Dialog zu moderieren und Prozesse der Konfliktbewältigung im Kontext von Migration zu begleiten.
Prüfungsform	Schriftliche Einzelarbeiten: Thesenpapiere und Essay
Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	V3c Globale Ungleichheitsverhältnisse und Entwicklungszusammenarbeit	
Modulcode	V3c	
Modulart	Vertiefungsmodul	
Studienrichtung	Sozialarbeit / Sozialpädagogik	
Modulniveau		
Modultyp		
Position in der Ausbildung	Hauptstudium	
ECTS-Credits	6	
Sprache	deutsch	
Studiensemester	Vollzeit: 5. Semester	Teilzeit oder Praxisbegleitend: 7. oder 8. Semester
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	Kontaktstudium	49 Stunden (65 Lektionen)
	Begleitetes Selbststudium	16 Stunden (21 Lektionen)
	Unbegleitetes Selbststudium	115 Stunden
	Total	180 Stunden
Modulverantwortung	Alfred Schwendener	
e-Learning-Portal	Auf dem e-Learning-Portal werden jeweils allgemein gültige sowie für das Semester relevante Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. • Pflichtliteratur • unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen • Aufgabenstellungen	
Lehr-/Lernmethoden	Kontaktstudium: Vorlesungen, Workshops, Seminare, Referate Begleitetes Selbststudium: Forschendes Lernen, Social Support Modell	

Lerninhalte	• Globale Ungleichheitsverhältnisse und deren Ursachen • Gesellschaftliche Entwicklungen und spezifische Herausforderungen in sogenannten «Entwicklungsländern» und ehemaligen Sowjet- und Ostblockrepubliken • Traditionslinien, Leitkonzepte, Strategien und Handlungsansätze der Entwicklungszusammenarbeit • Entwicklungszusammenarbeit als Handlungsfeld für Professionelle der Sozialen Arbeit • Länderspezifische Traditionen, Konzepte und Verständnisse Sozialer Arbeit Die Studierenden setzen sich mit globalen Transformationsdynamiken und deren Folgen, insbesondere für die «Länder des Südens» beziehungsweise «Ostens», auseinander. Ein besonderer Fokus richtet sich auf globale Ungleichheits-, Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse und den damit verbundenen Herausforderungen für die sogenannten «Entwicklungsländer». Die Studierenden erarbeiten sich weiter diverse Einblicke ins Handlungsfeld der Entwicklungszusammenarbeit. Sie setzen sich mit der Geschichte der «Entwicklungshilfe» ebenso auseinander wie mit aktuellen Leitideen, Theorien und Konzepten der «Entwicklungszusammenarbeit» und lernen zudem unterschiedliche praktische Handlungsansätze und spezifische Tätigkeitsfelder für Professionelle der Sozialen Arbeit kennen.
Lernziele	• Die Studierenden verfügen über ein Grundlagenwissen zu globalen Transformationsdynamiken («Globalisierung») und deren Folgen, insbesondere den damit verbundenen Herausforderungen für die «Länder des Südens» bzw. «Ostens». • Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten entwicklungspolitischen Themen beziehungsweise gesellschaftlichen Herausforderungen in den genannten Ländern (z.B. extreme Armut, Krieg, Umweltzerstörung, Frauenrechte). • Die Studierenden verfügen über ein Grundlagenwissen zum Thema Entwicklungszusammenarbeit. Sie kennen unterschiedliche Konzepte, zentrale Leitideen, Strategien und Handlungsansätze der Entwicklungszusammenarbeit und sind in der Lage, deren Vorzüge und Schwächen anhand exemplarischer Projekte zu reflektieren. Die Studierenden erkennen Möglichkeiten, als Professionelle der Sozialen Arbeit im Feld der Entwicklungszusammenarbeit tätig zu werden. • Die Studierenden verfügen über erweiterte Recherchekompetenzen. Sie sind in der Lage, Informationen aus unterschiedlichen Quellen systematisch zu sammeln, zu bündeln, zu interpretieren und einzuordnen und im Rahmen einer Präsentation sinnvoll aufzubereiten.
Prüfungsform	Erstellen und Präsentieren einer thematischen Länderstudie & mündliche Prüfung zum Modul

Beurteilung	Die Modulschlussnoten werden an alle Studierenden des Studienganges Bachelor of Science Soziale Arbeit (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) schriftlich bekannt gegeben. Der Versand der Leistungsausweise ist jeweils per A-Post resp. Einschreiben ab OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen: HS: KW07 am Mittwoch / FS: KW33 am Mittwoch Freischaltung ECTS Konto auf Evento Web: HS: KW07 Donnerstag 10 Uhr / FS: KW33 Donnerstag 10 Uhr

Modulname	**Wahlpflichtmodul Wissenschaftliches Arbeiten (WWA)**	
Modulcode	**ST43**	
Modulart	**Wahlpflichtmodul**	
Studienrichtung	**Sozialarbeit / Sozialpädagogik**	
Modulniveau	**B**	
Modultyp	**R**	
Position in der Ausbildung	**Grundstudium**	
ECTS-Credits	**2**	
Sprache	**deutsch**	
Studiensemester	**Vollzeit: 1. Semester**	**Teilzeit oder Praxisbeglei-tend: 1. oder 2. Semester**
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden	**Kontaktstudium**	**21 Lektionen**
	Begleitetes Selbststudium	
	Unbegleitetes Selbststudium	
	Total	**21 Lektionen**
Format des Unterrichts	**Das Wahlpflichtmodul findet pro Semester jeweils an zwei ganzen Blocktagen à 8 Lektionen und einem halben Blocktag à 5 Lektionen statt.**	
Modulverantwortung	**Michela Nussio**	
e-Learning-Portal	**Auf dem e-Learning-Portal Moodle werden alle für das Semester relevanten Informationen zur Verfügung gestellt, z.B.** • **unterrichtsrelevante Unterlagen und Informationen** • **ergänzende Literatur**	
Lehr-/Lernmethoden	**Kontaktstudium:** **Werkstatt, Gruppenarbeit begleitet, Übungen** **Begleitetes Selbststudium:** **Einzel- und Gruppenübungen, Lektüre**	

Lerninhalte	Das Modul bietet Studierenden in Kleingruppen von max. 12-14 Personen die Möglichkeit, ihre ersten Schritte beim wissenschaftlichen Arbeiten in enger Begleitung durch Dozierende und gemeinsam mit anderen Studierenden zu gehen und dabei grundlegende Kompetenzen zur Bewältigung eines fach- wie wissenschaftsbasierten Fachhochschulstudiums zu erwerben. **Das WWA gilt als verpflichtende Vorbereitung für die Verfassung der Seminararbeit und ist entlang der folgenden drei Leitfragen strukturiert:** "Wie erschliesse ich mir Wissen?" • fachspezifische Recherchemöglichkeiten in der Bibliothek und online kennenlernen und ausprobieren • wissenschaftliche Texte lesen und Gelesenes einordnen, beurteilen und wiedergeben "Wie bereite ich Wissen auf?" • recherchierte Inhalte für eine wissenschaftliche Arbeit aufbereiten • auf verwendete Quellen wissenschaftlich korrekt verweisen "Wie zeige / präsentiere ich Wissen?" • Eine wissenschaftliche Arbeit sinnvoll strukturieren • eine Argumentation für einen wissenschaftlichen Text entwickeln Im Rahmen einer "Werkstatt" werden zentrale Arbeitsschritte und Vorgehensweisen, die für das wissenschaftliche Arbeiten in einem Fachhochschulstudium von grundlegender Bedeutung sind, gemeinsam oder in Einzelarbeit ausprobiert, eingeübt und reflektiert. Der Fokus des Moduls liegt weniger auf der reinen Vermittlung von Inhalten, sondern vielmehr auf dem Ausprobieren und dem anschliessenden Austausch und der Reflexion der eigenen Erfahrungen und Eindrücke. Durch die Arbeit in Kleingruppen entsteht ein besonderes Lernklima, in dem Fragen und Lernprozesse der Studierenden unmittelbar berücksichtigt und einbezogen werden können.
Lernziele	▪ **Die Studierenden haben im Rahmen des Moduls zentrale Schritte beim wissenschaftlichen Arbeiten erprobt und in ihrer Bedeutung fürs Studium reflektiert. Dazu zählen v.a.** • **ein Thema für einen wissenschaftlichen Text eingrenzen und eine Fragestellung formulieren.** • **Grundlagen des Recherchierens wissenschaftlicher Texte kennenlernen und ausprobieren.** • **auf Lese- und Schreibtechniken zurückgreifen.** • **Inhalte und Sachverhalte wissenschaftlich aufbereiten und angemessen präsentieren.** • **auf andere Autorinnen und Autoren wissenschaftlich korrekt verweisen.** • **sich gegenseitig beim wissenschaftlichen Arbeiten unterstützen, gemeinsame Lern- und Arbeitsprozesse gestalten und neue Kontakte knüpfen.**

Modul Politik

Modulcode	Modulart	gültig für Studienjahr
IKPO		24/25

Gesamtarbeitsaufwand / Workload	in Stunden	Workload
Kontaktstudium	20 Stunden	2 ECTS
Begleitetes Selbststudium	2 Stunden	
Unbegleitetes Selbststudium	38 Stunden	
Total	60 Stunden	

Modulverantwortung

Maja Pesic

Dozierendenteam

Andreas Ackermann, Patrick Aeschlimann, Maja Pesic, Niklaus Reichle, Elias Reichsöllner, Florian Windisch

Unterrichtssprache	Semester	
Deutsch	**Vollzeit:**	FBWI: Assessment
	Berufsbegleitend:	übrige FB: alle

Modulniveau

x	B	Basic level course: Modul bzw. Kurs zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets
☐	I	Intermediate level course: Modul bzw. Kurs zur Vertiefung der Basiskenntnisse
☐	A	Advanced level course: Module bzw. Kurs zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz
☐	S	Specialised level course: Modul bzw. Kurs zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet

Modultyp

x	C	Core course: Modul bzw. Kurs des Kerngebiets eines Studienprogramms (Pflichtmodul bzw. Pflichtkurs)
☐	R	Related course: Unterstützungsmodul bzw. -kurs zum Kerngebiet (z.B. Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen, Wahlpflichtmodul bzw. -kurs)
☐	M	Minor course: Wahlmodul bzw. -kurs

Lehr-/Lernmethoden

Lehrgespräch, Referat, Diskussion, Rollenspiel, Partner- und Gruppenarbeit, Selbststudium, Einsatz e-didaktischer Tools

Leitidee

Politische Entwicklungen prägen die Rahmenbedingungen von Sozialarbeitenden in hohem Masse. Ziel dieses Moduls ist es, unter Einbezug aktueller Fragestellungen politische Prozesse, Institutionen, Strukturen und Inhalte in ihren vielfältigen Facetten zu verstehen, kritisch zu reflektieren und damit die politischen Handlungskompetenzen der Studierenden zu erweitern. So wird auch das Bewusstsein für einen gegenseitigen Verständigungsprozess gefördert. Den inhaltlichen Referenzrahmen des Moduls bilden das «politische Dreieck» (Patzelt, 2001) und der «Policy Cycle» aus der Politikwissenschaft. Organisatorisch wechseln sich Phasen des Selbststudiums (Erarbeitung von Grundlagenwissen) und des Kontaktstudiums (Vertiefen + Vernetzen, Anwenden) ab.

Vorkenntnisse (Eingangskompetenzen)

keine

Angestrebte Lernergebnisse (Abschlusskompetenzen)

Fachkompetenzen:
Die Teilnehmenden können:

- den Gegenstandsbereich der Politik erläutern;
- die Bedeutung der Verfassung für das schweizerische Staatswesen beschreiben;
- das Verfahren der Verfassungs- und Gesetzgebung erklären;
- die Institutionen des Bundes und deren gegenseitiges Verhältnis beschreiben;
- individuelle und kollektive Akteure unterscheiden und im politischen System einordnen;
- den Prozess der politischen Meinungsbildung beschreiben und analysieren;
- unterschiedliche disziplinäre Argumentationslogiken erkennen.

Methodenkompetenzen:
Die Teilnehmenden können:

- politische Argumentationsmuster in eigenen Sprechbeiträgen anwenden;
- eine diskursive Auseinandersetzung zu einem komplexen Thema führen.

Sozialkompetenzen:
Die Teilnehmenden können:

- eigene politische Standpunkte wirksam vertreten;
- andere politische Überzeugungen und Meinungen respektieren;
- das eigene Professionsverständnis vor dem Hintergrund der interdisziplinären Logik der Politik reflektieren.

Modul-/Lehrinhalte

Themen-/Lernblock I: Vor- und nachgelagertes Selbststudium

- Definition Politik und zentrale politische Akteure
- Grundlagen der Demokratie
- Verfassung
- Gesetzgebung
- Institutionen
- Direkte Demokratie
- Föderalismus

Themen-/Lernblock II: Politische Meinungsbildung am Beispiel von Volksabstimmungen

- Typische Verläufe der persönlichen Meinungsbildung am Beispiel von Volksabstimmungen (verschiedene Theorien, z. B. Dispositionsmodell)
- Einflussfaktoren auf die politische Meinungsbildung
- Geld und Politik: Einfluss von Geld auf politische Meinungsbildungsprozesse
- Aktuelle und mögliche künftige Regulierung von Abstimmungskampagnen

Themen-/Lernblock III: Politische Prozesse und Akteure

- Weshalb erhalten gewisse gesellschaftliche Probleme politische Relevanz und andere nicht?
- Politik als Problemlöseprozess
- Rolle von individuellen (Bürger und Bürgerinnen) und kollektiven Akteuren (Parteien, Medien, Verbände, Soziale Bewegungen)
- grundlegendes und erweitertes politisches System (nach Easton)
- Policy-Cycle

Themen-/Lernblock IV: Politische Sprache und Argumentation

- Besonderheiten politischer Kommunikation in der Schweiz (Föderalismus, Konsens-demokratie, Abstimmungs- und Referendumsdemokratie, Rolle der Medien)
- Gruppenbezogenheit, Mehrfachadressiertheit, Öffentlichkeitsgebundenheit, realitätskonstituierender Charakter
- Ideologievokabular: Miranda, Anti-Miranda
- Argumentationsmuster
- Bausteine eines Arguments
- Analyse politischer Rede und von Arena-Sprechbeiträgen

Themen-/Lernblock V: Grenzen der Demokratie

- Homme, Bourgeois, Citoyen – der Souverän
- Das Mehrheitsprinzip
- Mehr- und Minderheiten im Föderalismus
- Entgrenzte Räume

Themen-/Lernblock V: Amerikanische Debatte

Lehrmittel/-materialien

Pflichtliteratur:

- abgegebene Unterlagen

Weiterführende Literatur:

- Blum, S. & Schubert, K. (2011). *Politikfeldanalyse* (2. aktual. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag.
- Patzelt, W. J. (2003). *Einführung in die Politikwissenschaft: Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung* (5. Aufl.). Passau: Wissenschaftsverlag Richard Rothe.
- Kevenhörster, P. (2008). *Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik* (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag.
- Kevenhörster, P. (2006). *Politikwissenschaft. Band 2: Ergebnisse und Wirkungen der Politik.* Wiesbaden: VS Verlag.
- Meyer, Th. (2010). *Was ist Politik?* (3. aktual. u. ergänzte Aufl.). VS: Wiesbaden.
- Nohlen, D. & Schultze, R.-O. (2002a*). Lexikon der Politikwissenschaft. Band 1 A–M.* München: Verlag C.H. Beck.
- Nohlen, D. & Schultze, R.-O. (2002b). *Lexikon der Politikwissenschaft. Band 2 N–Z.* München: Verlag C.H. Beck.
- Schneider, V. & Janning, F. (2006). *Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik.* Wiesbaden: VS Verlag.

Leistungsnachweise: Prüfungsart und -dauer

- ☐ Mündliche Prüfung, Dauer:
- × Schriftliche Modulschlussprüfung, Dauer: 90 Minuten Präsenta-
- ☐ tionen in Zweierteams, Dauer:
- ☐ Einzel-Projektarbeit Projektar-
- ☐ beiten Lernberichte Schriftli-
- ☐ che Arbeiten
- × ☐ andere, nämlich: Präsenz, Sprechbeitrag (in Form eines oder mehrerer Argumente) an der Amerikanischen Debatte und Feedback

Weitere Angaben zu den Leistungsnachweisen (Gewichtung von Prüfungsteilen bei mehreren Leistungsnachweisen, erlaubte Hilfsmittel, Anforderungen)

Modulvoraussetzungen = Erfüllen/Bestehen von zwei Leistungsnachweisen:

Leistungsnachweis 1 (nicht benotet)

Präsenz, individueller Sprechbeitrag (in Form eines oder mehrerer Argumente) an der Amerikanischen Debatte und Feedback

Leistungsnachweis 2 (benotet)

Schriftliche Modulschlussprüfung von 90 Minuten. Geprüft werden alle Inhalte aus den Themen-/Lernblöcken I–V. An der Prüfung sind folgende Hilfsmittel zugelassen: 1 A4-Blatt mit Notizen, beidseitig (von Hand oder am Computer) beschrieben, sowie ausgedruckte (nicht handschriftlich beschriebene) Version der Bundesverfassung (BV). Markierungen in der BV und unbeschriebene Post-its sind erlaubt. Bewertung: 60er-Punkteskala.

Seminar- und Bachelorarbeit

Neben diversen Leistungsnachweisen in den Pflicht-, Wahlpflicht- und Praxismodulen sind im Grundstudium die Seminararbeit und im Hauptstudium die Bachelorarbeit zu leisten.

Seminararbeit

Die Seminararbeit bietet Ihnen im Grundstudium die Möglichkeit, sich vertieft mit einem selbst gewählten Thema auseinanderzusetzen. Ausgehend von Theorien und Themen des Grundstudiums entwickeln Sie eine Fragestellung als Grundlage der Seminararbeit. Entlang wissenschaftlicher Kriterien üben Sie sich im Verfassen eines Fachtextes und erweitern die Kompetenzen im Umgang mit Fachliteratur und im wissenschaftlichen Schreiben. Im Rahmen des Wahlmoduls „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden Sie in die Anforderungen einer schriftlichen Arbeit eingeführt. Die Einführung in die Seminararbeit erfolgt zu einem separaten Termin. Der Arbeitsaufwand für die Seminararbeit beträgt ca. 60 Stunden. Die Einschreibung erfolgt durch die Abgabe des Themenblattes. Die Termine finden Sie auf dem E-Learning-Portal Moodle.

Bachelorarbeit (BA)

Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Abhandlung, die sich mit Grundlagen Sozialer Arbeit und/oder sozialpädagogischen bzw. sozialarbeiterischen Handlungsansätzen auseinandersetzt. Die Bachelorarbeit muss festgelegten inhaltlichen und formalen Anforderungen genügen. Die Erarbeitung des Bachelorarbeitsinhalts kann unterschiedliche Schwerpunkte aufweisen: Theoretische Aufarbeitung, theoretische Aufarbeitung verbunden mit einem Praxisteil, Anwendung empirischer Methoden oder Theoriearbeit kombiniert mit einer Projektarbeit. In der Bachelorarbeit setzen Sie sich mit einem ausgewählten Thema aus theoretischen und/oder praktischen Grundlagen der Sozialen Arbeit auseinander. Sie stellen damit Ihre Fähigkeit zur professionellen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas unter Beweis. Die Einschreibung erfolgt durch die Abgabe des Themenblattes. Die Termine finden Sie auf dem E-Learning-Portal Moodle.

BA-Kolloquium (KO1)

Das BA-Kolloquium muss nicht zwingend zu Beginn des Hauptstudiums besucht werden. Sie können selbst entscheiden, wann Sie das KO1 im Hauptstudium belegen. Zwingend ist aber, dass Sie das **KO1 vor der Abgabe der Bachelorarbeit** besucht haben. Der ideale Zeitpunkt für das KO1 ist, wenn Sie in den Arbeitsprozess einsteigen, d.h. wenn Sie sich erste Gedanken zu einem Thema und einer Fragestellung für Ihre Bachelorarbeit machen.

Verantwortung: Michela Nussio

Kontakt: Modulverantwortung Seminararbeit: Michela Nussio
Modulverantwortung Bachelorarbeit: Gabi Hahn
Andrea Diethelm (Administration)

Praxisprojekte

Praxisprojekte beinhalten die Durchführung eines Projektauftrages einer auftraggebenden Organisation entlang der methodischen Grundsätze des Projektmanagements und unter Berücksichtigung des Fach- und Methodenwissens der Sozialen Arbeit. Im Zentrum stehen die Verbindung handlungswissenschaftlicher Erkenntnisse mit berufspraktischen Fragestellungen sowie die erfolgreiche Bewältigung von unterschiedlichen Anforderungen, die sich im jeweiligen Projektauftrag eröffnen. Dadurch werden die Fach-, Methoden-, Sozial und Selbstkompetenzen der Studierenden gefördert.

Die Ergebnisse dieser studentischen Praxisprojektarbeiten werden den Auftraggebenden präsentiert. In je einem Prozessbericht dokumentieren Sie die Ergebnisse und den Prozess, reflektieren und sichern die Erkenntnisse und Erfahrungen. Sie werden methodisch und fachlich von qualifizierten internen oder externen Fachpersonen begleitet. Die Bearbeitung erfolgt im Hauptstudium nach Absolvieren der spezifischen Modulinhalte zum Projektmanagement im Rahmen des Moduls C2 parallel zum Studienbetrieb und während der vorlesungsfreien Zeit. Dies stellt für Sie als Studierende eine hohe Anforderung dar, da der Projektauftrag in den gegebenen Rahmenbedingungen mit der persönlichen Studienplanung vereinbart und mit der Projektgruppe koordiniert werden muss.

Der zeitliche Aufwand beträgt in der Regel 120 Stunden. Dafür werden 4 ECTS Credits gutgeschrieben. Auf dem E-Learning-Portal Moodle finden Sie die erforderlichen Dokumente und die häufigsten Fragen und Antworten (FAQ), die Studierende zur Bearbeitung der Praxisprojekte haben.

Kontakt: Fachteam Praxis, Praxisprojekte, sa-praxisprojekte@ost.ch, +41 58 257 18 30

Praxisausbildung

Die Praxisausbildung ist ein integrierter Bestandteil des Bachelorstudiums, promotionsrelevant und umfasst rund einen Drittel des gesamten Studiums. Auf wissenschaftlich fundierter Grundlage entwickeln und vertiefen Sie Handlungskompetenzen – insbesondere Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen – zur Bewältigung des professionellen Auftrages. Unter Anleitung von qualifizierten Praxisausbildnerinnen und Praxisausbildnern werden Sie im Lernprozess individuell begleitet und lernen schrittweise Aufgaben und Verantwortung im Berufsfeld zu übernehmen. Sie absolvieren die zwei Praxismodule (Praktika) in vom Departement anerkannten Organisationen der Sozialen Arbeit. Für Projekt-Praxismodule oder Inhouse-Praxismodule, die im Hauptstudium möglich sind, gelten spezielle Rahmenbedingungen. Die Praxisausbildung erfolgt schwerpunktmässig, aber nicht ausschliesslich im Arbeitsfeld der gewählten Studienrichtung (Sozialarbeit oder Sozialpädagogik).

Praxismodule

Thema des **Praxismodul I** ist das vertiefte Kennenlernen eines Praxisfeldes mit seinen spezifischen Anforderungen an Professionelle Sozialer Arbeit und die geleitete, qualifizierte und angemessene Umsetzung von gelernten Inhalten aus dem Grundstudium in einem Praxisfeld Sozialer Arbeit. Es geht um die Verbindung und Reflexion handlungswissenschaftlicher Erkenntnisse mit berufspraktischen Fragestellungen sowie um die erfolgreiche Bewältigung von spezifischen Anforderungen, die sich im gewählten Praxisfeld eröffnen. Das bietet die Möglichkeit, sich weitere Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen für die spätere Berufspraxis anzueignen.

Das **Praxismodul II** ermöglicht das vertiefte professionsbezogene Kennenlernen eines Praxisfeldes der Sozialen Arbeit, die geleitete, qualifizierte und angemessene Umsetzung und Reflexion von Lerninhalten aus dem Grund- und Hauptstudium sowie die Weiterentwicklung einer professionellen Grundhaltung. Es geht um die Verbindung und Reflexion handlungswissenschaftlicher Erkenntnisse mit berufspraktischen Fragestellungen sowie um die erfolgreiche Bewältigung von spezifischen Anforderungen, die sich im gewählten Praxisfeld eröffnen. Das bietet die Möglichkeit, sich weitere Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen für die spätere Berufspraxis anzueignen.

Praxisbegleitendes Studium

Für das praxisbegleitende Studium ist die Anstellung in einer von der OST anerkannten Praxisausbildungsorganisation Bedingung. Praxisbegleitend Studierende müssen im Jahresschnitt zu mindestens 50% in der Funktion eines Sozialarbeiters, einer Sozialarbeiterin bzw. einer Sozialpädagogin, eines Sozialpädagogen in Ausbildung angestellt sein. Die gesamte Dauer der Anstellung in dieser Funktion gilt als Praxisausbildung. Auch praxisbegleitend Studierende absolvieren zwei qualifikationsrelevante Phasen in Form von Praxismodulen. Es ist möglich, eines der beiden Praxismodule in einer anderen Praxisausbildungsorganisation als dem Ausbildungsbetrieb zu absolvieren, um in einem weiteren Handlungsfeld Kompetenzen zu erlangen.

Elektronische Praxisstellenbörse

Informationen zu Ablauf und Organisation der Praxisstellensuche finden Sie auf der Moodle-Seite der Praxisausbildung. Auch wenn die Hochschule Ihnen keine Praxisstellen für die Praxismodule garantieren kann, werden Sie bei der Suche unterstützt. Dies beinhaltet insbesondere folgende Angebote: Die Hochschule bewirtschaftet eine laufend aktualisierte elektronische Praxisstellenbörse. Sie initiiert und koordiniert die Praxisstellensuche im Rahmen einer Einführungsveranstaltung zum Praxismodul I (PRE2) und unterstützt Sie mit Informationen und Beratung.

Ausbildungssupervision

Parallel zu den Praxismodulen findet die Ausbildungssupervision – in der Regel in Gruppen und immer geleitet von unabhängigen Supervisoren und Supervisorinnen – als mehrmalige Pflicht-Veranstaltung statt.

Zeitpunkt der Praxisausbildung

Die Praxismodule starten im Herbstsemester in der KW 33, und im Frühlingssemester in der KW 05. Geringfügige Abweichungen sind im Rahmen der Bestimmungen zur Praxisausbildung möglich. Die Zulassungsbedingungen sind bestimmt durch die Studienformen (Vollzeit, Teilzeit, praxisbegleitend) und die Ausbildungsphase (Grund- oder Hauptstudium). Detailregelungen sind in den Bestimmungen zur Praxisausbildung zu finden.

Qualifikation

Die Praxisausbildung wird durch die Praxisausbildungsperson der Praxisausbildungsorganisation beurteilt. Die Leistungen werden anhand eines vom Departement Soziale Arbeit vorgegebenen Qualifikationsrasters bewertet. Für die erfolgreich abgeschlossene Praxisausbildung (inkl. Supervision und praxisausbildungsbegleitende Elemente) werden insgesamt 52 ECTS Credits vergeben. Für das Praxismodul I, das 20 Arbeitswochen zu 100% umfasst (in einem reduzierten Arbeitspensum entsprechend länger), erhalten Sie 29 ECTS Credits; für das Praxismodul II, mit 18 Arbeitswochen zu 100% (in einem reduzierten Arbeitspensum ebenfalls entsprechend länger), 23 ECTS Credits. Die Begleitung seitens der OST ist in beiden Praxismodulen durch eine Dozentin oder einen Dozenten, einer Personen des Mittelbaus des Departementes oder durch externe Lehrbeauftragte gewährleistet.

Formen der Praxismodule

Die praktische Ausbildung kann in unterschiedlichen Formen gestaltet werden.

1. Klassisches Praxismodul

Die Praxisausbildung erfolgt in einer von der OST anerkannten Praxisausbildungsorganisation.

2. Ausland-Praxismodul

Eines der beiden Praxismodule kann als Ausland-Praxismodul absolviert werden. Mobilitätsinteressierte Studierende werden vom International Office aktiv unterstützt und individuell beraten.

Im Praxismodul II sind zusätzlich folgende Alternativformen möglich:

3. Projekt-Praxismodul

Die Praxisausbildung erfolgt im Rahmen der Realisierung eines von der OST genehmigten Projektauftrags, in der Regel im Auftrag einer Praxisorganisation.

4. Inhouse-Praxismodul

Die Praxisausbildung erfolgt in einem der Institute (IFSAR, ISAL) des Departements Soziale Arbeit der OST.

Praxisausbildungsbegleitende Elemente (PRE)

Die Praxisausbildung wird im Grund- und im Hauptstudium durch praxisausbildungsbegleitende Veranstaltungen (PRE1–4) unterstützt und ergänzt. Die Teilnahme ist teilweise verpflichtend.

Grundstudium

PRE1	**Einstieg in die Praxisausbildung** (2 Tage Kontaktstudium)
PRE2	**Vorbereitung Praxismodule** (PM-Checker "Stellensuche und Dreiecksvereinbarung" im Selbststudium & fakultative Praxisinfo per Teams über Mittag)
PRE3	**Einführung Kompetenzerwerbsplanung** (PM-Checker "Praxismodule" im Selbststudium & ein halber Tag fakultatives Kontaktstudium)
PRE4/	**Kolloquium während PM I für Vollzeit- und Teilzeitstudierende** (2 Nachmittage Vorbereitung/Coaching und 1 Nachmittag Präsentation/Diskussion von Gruppenarbeiten & Selbststudienzeit, während Praxismodul I)
RGK	**Reflecting Group Kasuistik für praxisbegleitend Studierende** (2 Nachmittage Reflecting Group im Kontaktstudium & Selbststudienzeit)

Hauptstudium

Peer-Hospitation im Praxismodul 2
Gegenseitige Peer-Hospitation von zwei Studierenden in deren Praxisausbildungsorganisationen (je ein halber Tag)

Vollständige Bestimmungen, Merkblätter und Verantwortlichkeiten

Sämtliche Unterlagen zur Praxisausbildung (Bestimmungen, Merkblätter, Formulare etc.) finden Sie auf der Moodle-Seite der Praxisausbildung. Eine Vertiefung findet in den praxisausbildungsbegleitenden Elementen PRE1-3 statt.

Kontakt: Fachteam Praxis, Praxisausbildung, praxisausbildung-sa@ost.ch, +41 58 257 18 28

Semesterstruktur und wichtige Termine

Semesterdauer

- Frühlingssemester: KW 08 bis KW 37
- Herbstsemester: KW 38 bis KW 07

Kompaktwochen Wahlpflichtmodule Typ I (Departement Soziale Arbeit)

- Frühlingssemester: KW 16 und KW 23
- Herbstsemester: KW 42 und 06

Kompaktwochen Wahlpflichtmodule Typ II (IKTS)

- Die Anmeldung erfolgt einmal jährlich (jeweils im März für das Herbst- und Frühlingssemester)

Begleitetes Selbststudium

Grundstudium

- Frühlingssemester: KW 08 und KW 09, ab KW 10 alternierend mit Wahlpflichtmodulen
- Herbstsemester: KW 38 und KW 39, ab KW 40 alternierend mit Wahlpflichtmodulen

Hauptstudium

- Frühlingssemester: ab KW 08 alternierend mit Wahlpflichtmodulen
- Herbstsemester: ab KW 38 alternierend mit Wahlpflichtmodulen

Vorlesungsfreie Zeit

- Frühlingssemester: KW 15, KW 24 und KW 27 bis KW 37*
- Herbstsemester: KW 52, KW 01 und KW 02, KW 05 und KW 07*

* ausgenommen Module des Interdisziplinären Kontextstudiums (IKTS) und Tutorate

Einschreibeverfahren

- Herbstsemester

KW 08 für das Hauptstudium | KW 09 für das Grundstudium

- Frühlingssemester

KW 38 für das Hauptstudium | KW 39 für das Grundstudium

- Einschreibeverfahren IKTS

KW12 für das darauffolgende Studienjahr.

Diplomfeier

- Donnerstag, KW 11*, 17.00 Uhr
- Donnerstag, KW 39*, 17.00 Uhr

*Ausnahmen vorbehalten

Alle Informationen und Fristen zum Einschreibeverfahren finden Sie auf dem E-Learning-Portal Moodle.

Anerkennung von Studienleistungen

Ein Gesuch um Anerkennung von Studienleistungen können Sie erst stellen, wenn

- Die Zulassung gesprochen und der Studienplatz bestätigt ist
- Das vollständig ausgefüllte Antragsformular vorliegt

Termine

Grundsätzlich kann ein Antrag auf Anerkennung von Studienleistungen vor jedem Semesterbeginn eingereicht werden. Dies jeweils bis spätestens:

- Freitag der Kalenderwoche 02 für das Frühlingssemester
- Freitag der Kalenderwoche 32 für das Herbstsemester

Kontakt: Stephan Schlenker, stephan.schlenker@ost.ch, +41 58 257 18 33

Wechsel der Studienform

Sie können während dem Studium einen begründeten Antrag auf Wechsel der Studienform stellen, bitte verwenden Sie dafür das Formular auf dem E-Learning-Portal Moodle. In den Ausführungsbestimmungen unter Art. 13 finden Sie die Bedingungen. Bitte beachten Sie, dass ein Wechsel in die praxisbegleitende Ausbildungsform nur einmal möglich ist, und zwar nach dem Praxismodul I. Zusätzlich muss dieser Wechsel von der Fachstelle Praxisausbildung bewilligt werden. Die Dreiecksvereinbarung finden Sie hier: Fachteam Praxis

Exmatrikulation/Studienabbruch

Die maximale Studiendauer beträgt beim Vollzeitstudium zwölf Semester. Bei einem Teilzeit oder praxisbegleitenden Teilzeitstudium beträgt die maximale Studiendauer 16 Semester. Das Studium wird vorzeitig beendet durch Ausschluss oder Abmeldung. Zieht eine Studentin oder ein Student den Abbruch des Studiums in Erwägung, soll möglichst rasch das Gespräch mit der Studiengangsleitung oder der Studienberatung gesucht werden. Allenfalls lässt sich durch gezielte Hilfeleistungen ein Abbruch vermeiden. Wir sind sehr daran interessiert, mögliche Ursachen für einen Abbruch zu kennen. Bitte verwenden Sie für die Meldung eines Abbruchs das entsprechende Formular auf dem E-Learning-Portal Moodle. Erfolgt eine Abmeldung nicht auf das Semesterende, bzw. bis zwei Wochen nach Zustellung des Semesterzeugnisses, wird die Semestergebühr geschuldet. Die genauen Bestimmungen entnehmen Sie dem Studien- und Prüfungsreglement.

Prüfungstermine

Im Bachelorstudium achten wir auf eine Vielfalt an Prüfungsformen (mündlich, schriftlich, Einzel- und Gruppenprüfungen), und werden somit verschiedenen Fähigkeiten Studierender gerecht. Jede Prüfung ist so angelegt, dass die im Modul geförderten Kompetenzen entlang der Bereiche Wissen – Können – Sozial- und Selbstkompetenz überprüft werden. Einzelne Modulprüfungen bestehen aus mehreren Elementen, die auch zeitlich gestaffelt angesetzt sein können.

Prüfungswochen

- Frühlingssemester: KW 25 und KW 26
- Herbstsemester: KW 03 und KW 04

Modulprüfungen

Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Im Prüfungsdesign wird die jeweilige Prüfungsform beschrieben sowie Bewertungskriterien, Ablauf etc. Die Bewertung der Modulqualifikationen spiegelt die Aufteilung auf verschiedenen Kompetenzebenen – Wissen – Können – Selbst- und Sozialkompetenz und ist in den Prüfungsdesigns definiert. Die Noten werden nach der Prüfung schriftlich mitgeteilt. Auf Voranmeldung erhalten Studierende Einsicht in die Prüfungsunterlagen und können anschliessend das Gespräch mit der Modulansprechperson suchen. Informationen zu den Terminen zur Prüfungseinsicht finden Sie auf dem E-Learning-Portal Moodle.

Prüfungswiederholung

Falls ein Leistungsnachweis in einem Pflichtmodul nicht erfolgreich erbracht wird, haben Sie die Möglichkeit, die Prüfung einmal zu wiederholen (siehe SPR Art. 35 sowie Ausführungsbestimmungen zur SPR Art. 24). Bei Wahlpflichtmodulen besteht eine separate Regelung. Die detaillierten Regelungen zu Prüfungen und Prüfungswiederholungen finden Sie auf dem E-Learning-Portal Moodle. Allgemeine Bestimmungen sind im Studien- und Prüfungsreglement (SPR) sowie in den Ausführungsbestimmungen zum SPR aufgeführt.

Services

Bibliothek
Career Services
Diversität und Chancengleichheit
International Services
OST Alumni
Psychosoziale Beratung und Intervention PSI
Studienadministration
Studienberatung
Studentische Organisationen